

# FUSSBALL

## Magazin



6. Jahrgang

Ausgabe Nr. 6

Dezember 1997/F5364

---

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

---



### 3 Thüringer kamen zur Auswahlehren

Mit Norman Loose, Carsten Sträßer und Clemens Fritz (v. l. n. r.) gehörten drei Thüringer zum Aufgebot der U 17-Auswahl des DFB. Als ausgezeichnete Gastgeber für die Länderspiele zwischen Deutschland und Frankreich erwiesen sich Gera und Rudolstadt. Über 15 000 Besucher sahen die beiden Partien, die jeweils Remis (1:1, 0:0) endeten. In Gera erzielte der aus Steinbach-Hallenberg stammende Norman Loose den Ausgleich für das DFB-Team. Foto: Gerlach

### Aus dem Inhalt:

**Im Blickpunkt:**

Das Ehrenamt

**Länderpokal:**

Frauen mit Achtungserfolg  
A 2-Junioren auf Rang 13

**Vorgestellt:**

Spitzenschiedsrichter des TFV

**Wettbewerb:**

„Fair ist mehr“

**Aktuell:**

Hallenregeln des TFV

**Lehrstunde:**

Berti Vogts in Bleicherode

**Angemerkt:**

Paragraph 17 der TFV-Spielordnung

**Vorgestellt:**

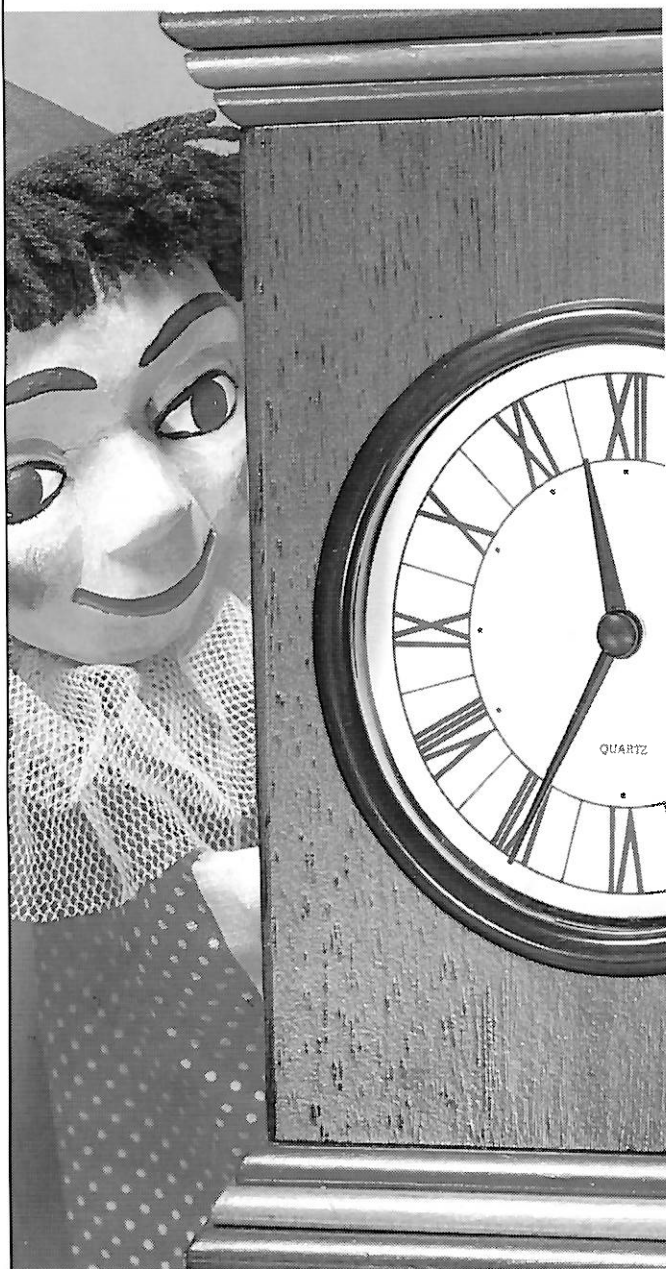
Fußballkreise Greiz und Meiningen

**Termine I. Halbjahr '98**



# ARGUS

## *Die Formel für Ihre Sicherheit*



Alle 4 Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall.  
80% dieser Unfälle ereignen sich außerhalb der Arbeitszeit.  
Hier leistet die Gesetzliche Unfallversicherung nicht.  
Mit ARGUS schützen Sie sich vor den finanziellen Folgen.

### **Nähere Informationen bei unseren Filialdirektionen:**

**99086 Erfurt**  
Magdeburger Allee 4  
Telefon 0361/56910

**07545 Gera**  
Humboldtstraße 13  
Telefon 0365/839840

**98617 Meiningen**  
Wettiner Straße 5  
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**

**Wie kann man sich selbst kennenlernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu tun, und du weißt gleich, was an dir ist.**

(Goethe)

**Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes und die Redaktion des Fußball-Magazins wünschen allen Fußballsportlern und ihren Angehörigen, den Mitgliedern und Funktionären des TFV, den vielen Freunden und Anhängern des Fußballsports und allen Lesern besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein recht erfolgreiches gutes neues Jahr, viel Glück und Gesundheit, Freude und Schaffenskraft und ganz besonders auf allen Plätzen stets faire Fußballspiele.**

# Im Blickpunkt steht das Ehrenamt

## Von Wieland Sorge, Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Am Ende des Jahres 1997 möchte ich im Namen des TFV und des DFB allen ehrenamtlich Tätigen, die für den Fußball Thüringens erfolgreich arbeiten, meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Nur durch Euren täglichen unermüdlichen Einsatz im Verein und im TFV war es möglich, den Fußball zu dem großen Erfolg zu machen. Der DFB hat im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen der Gesellschaft die Initiative ergriffen, das Ehrenamt im Interesse der dort Wirkenden neu zu bewerten und besonders verdienstvolle Sportfreunde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit auszuzeichnen.

Die Ziele der Aktion des DFB bestehen darin

- Unterstützung der Vereine bei der Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter aus dem eigenen Nachwuchs, aus dem Männerbereich der Vereine, aus dem interessierten Umfeld der Vereine.

- Hilfe für Vereine bei deren Anliegen, ehrenamtliche Mitarbeiter langfristig an den Verein zu binden.

- Gesellschaftliche Stellung beziehen und die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements kontinuierlich in der interessierten Öffentlichkeit hervorheben.

- Im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einflußmöglichkeiten auf die Entscheidungsträger unserer Gesellschaft ausüben.

- Verantwortung für die Vereine übernehmen, indem ihnen bei der Bewältigung der aktuellen und künftigen Aufgaben im Bereich der Mitarbeitergewinnung Hilfestellung geboten wird.

Alle Sportverbände Deutschlands blicken mit Spannung auf den Freistaat Thüringen, der als erstes Bundesland den Mut hat, für das Ehrenamt ein Gesetz vorzulegen. Sollte dieses Gesetz in Thüringen verabschiedet werden, hätte dies weitreichende Folgen für die positive und notwendige Würdigung des Ehrenamtes in den anderen Bundesländern. Aber auch Länder in Euro-

pa, z. B. Frankreich, verfolgen mit großer Aufmerksamkeit diese Entwicklung in Thüringen. Von unserer Seite wünschen wir den Landtagsabgeordneten aller Parteien viel Kraft und Durchstehvermögen, damit dieses Gesetz Wirklichkeit wird.

Ab 1997 werden erstmalig Ehrenamtsbeauftragte auf Kreis- und Landesebene ausgewählt. Diese Ehrenamtsbeauftragten der Kreise ermitteln die Sportfreundin oder den Sportfreund, welche im Jahr 1997 die erfolgreichste ehrenamtliche Arbeit im entsprechenden Kreisverband geleistet haben. Der Ehrenamtsbeauftragte des Landes (in Thüringen TFV-Vizepräsident Wieland Sorge) wählt mit dem TFV-Vorstand unter den 21 Vorschlägen die drei Sportfreundinnen und Sportfreunde aus, welche durch den DFB mit dem Ehrenamtspreis 1997 geehrt werden.

Jährlich werden nach einem Schlüssel, der sich nach der Anzahl der Vereine der Landesverbände richtet, 100 Sportfreundinnen und Sportfreunde in den Ehrenamtsclub (Club „Hundert“) aufgenommen. Diese Clubmitglieder erhalten eine eingeschweißte Clubkarte, beziehen das DFB-Journal, bekommen eine DFB-Geburtskarte, dazu ein bleibendes Geschenk sowie eine „Hunderter-Club“-Nadel. Außerdem können sie vier Eintrittskarten für ein Heimländerspiel der Nationalmannschaft 1998 nach eigener Wahl erhalten. Der Empfang für die Auszeichneten 1997 erfolgt durch den DFB-Präsidenten am 16. 5. 1998 in Berlin anlässlich des Pokalendspiels.

Die aus den 21 Thüringer Fußballkreisen vorgeschlagenen Sportfreunde, welche mit dem Ehrenamtspreis 1997 durch den Thüringer Fußball-Verband ausgezeichnet werden sollen, erhalten diese Auszeichnung im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bayerischen Fußball-Verband. Dazu hat uns der Bayerische Fußball-Verband für den 8. bis 10. Mai 1998 in die Sportschule Oberhaching eingeladen. Diese Zusammenkunft hat drei Schwerpunkte.

Erstens dient sie dem gegenseitigen Kennenlernen der Sportfreunde bei geselligem Beisammensein und dem Austausch von Erfahrungen. Zweitens wird in seminaristischer Form mit Fachkräften über Stärken bzw. Schwächen ehrenamtlicher Tätigkeit diskutiert und werden Arbeitsrichtlinien festgelegt. Höhepunkt dieser Tage ist der gemeinsame Besuch des Bundesligaspiels Bayern München - Borussia Dortmund.

Während der Ehrenamtspreis in diesem Jahr in erster Linie den Sportfreunden zuteil wird, die in den zurückliegenden Jahrzehnten hervorragende ehrenamtliche Arbeit geleistet haben, wollen wir ab 1998 weitere Sportfreunde ehren. Deshalb rufe ich schon jetzt alle Vereine unseres Landes auf, solche Sportfreundinnen und Sportfreunde an den Ehrenamtsbeauftragten des Kreises zu melden, die außergewöhnliche ehrenamtliche Arbeit in den vergangenen Jahren leisteten. Als Beispiel möchte ich hier nur erwähnen, daß es immer wieder Sportfreundinnen und Sportfreunde gibt, die durch Hunderte von Stunden unbezahlter Arbeit den Bau eines neuen Sportplatzes, eines Sportlerheimes oder einer Sporthalle mit ermöglichten. Da unsere Vereine eine immer größer werdende soziale Aufgabe in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu lösen haben, sollte auch solche Sportfreundinnen und Sportfreunde gedacht werden, die mit ihrem Handeln helfen, daß neue Junioren- bzw. Frauenmannschaften gebildet und betreut werden können.

Dies alles nur als Anregung für Eure Auswahl, doch gibt es noch viele andere Möglichkeiten, ehrenamtliche Tätigkeit zu belohnen. Unsere bisherige Auszeichnungspraxis für verdienstvolle Sportfreundinnen und Sportfreunde in Thüringen bleibt ja nach wie vor erhalten. In diesem Sinne freue ich mich über jede neue Initiative und Anregung.

# Tolle Länderspielkulisse in Gera und Rudolstadt

## U 17 spielte zweimal Remis gegen Frankreich

Thüringen war in der letzten Novemberwoche zweimal Austragungsort für Ländervergleiche der U-17-Mannschaften zwischen Deutschland und Frankreich. Sowohl in Ostthüringens Metropole Gera als auch im vergleichsweise wenig kleinen Städtchen Rudolstadt an der Saale verfolgten unerwartet viele, meist jugendliche Besucher die Partien. Während in Gera über 11 000 Zuschauer die Eingänge passierten, waren es dann in der Heidecksburgstadt 3 200.

Leider konnten die Talente beider Länder die hochgesteckten Erwartungen nicht erfüllen. Das lag nicht nur an den Resultaten. Boten die künftigen Bundesligaprofis oder gar A-Auswahlkicker im Stadion der Freundschaft in der zweiten Halbzeit beim leistungsgerechten 1:1-Unentschieden noch halbwegs vernünftige Leistungen, so paßte man sich im Rudolstädter Heinepark beim torlosen Remis dem Novemberwetter an. Die meisten Fußballinteressierten, die sich darüber freuten, einmal ein Länderspiel „zum Anfassen“ zu erleben und in der Halbzeit bzw. noch lange nach dem Abpfiff nach Autogrammen anstanden, verließen deshalb etwas enttäuscht die Sportstätten.

Das tat der Stimmung in den 90 Minuten jedoch keinen Abbruch. Die vom Deutschen Fußball-Bund, dem Thüringer Fußball-Verband und dem 1. SV Gera sowie dem FC Einheit Rudolstadt organisierten Veranstaltungen verdienten anschließend den Dank der DFB-Offiziellen in Richtung Vereine. Schon der Auftakt in Gera mit dem stimmungsgewaltigen Schulchor eines Gymnasiums, der die Hymnen beider Länder sang, beeindruckte. In der Halbzeitpause wurden Pokalauslosungen und durch den TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit sowie Jugendobmann Wolfgang Schakau Ehrungen für Vereine des Freistaates vorgenommen, die eine sehr gute Nachwuchsarbeit

leisten.

In Rudolstadt überraschte der gastgebende FC Einheit die Zuschauer mit einem Programmheft, das neben vielen Informationen zum Spiel auch ein ausführliches Porträt von Klaus Sammer, dem verantwortlichen Trainer der U-17-Auswahl, enthielt. In der Pause zeigten dann die jüngsten Fußballer von Einheit, was sie bereits am Ball können. Sponsoren nutzten zudem die Gelegenheit, um einige Spenden an die Rudolstädter Nachwuchsabteilung zu übergeben.

In das 18 köpfige Aufgebot der DFB-Auswahl spielten sich mit Carsten Sträßer (FC Carl Zeiss Jena), Norman Loose und Clemens Fritz (ehemals FC Rot-Weiß Erfurt, heute beim VfB Leipzig) auch Akteure hinein, die man in Thüringen mit besonderer Freude begrüßte. Neben ihnen setzte Klaus Sammer ein: Christian Wetklo (FC Schalke 04), Markus Rüdert (TSF Ditzingen), Daniel Rosin (Dynamo Dresden), Favio Morena, Matthias Straub (VfB Stuttgart), Alexander Hausschild (Chemnitzer FC), Patrick Mözl, Sebastian Backer (FC Bayern München), Silvio Adzic (1. FC Kaiserslautern), Ronny Scholze (1. FC Magdeburg), Jens Truckenbrod (Borussia Mönchengladbach), Sebastian Kehl (Hannover 96) und Michael Miedl (München 1860).

Einziger Negativpunkt dieser beiden gelungenen Veranstaltungen waren die Auseinandersetzungen, die sich eine Handvoll Chaoten in Gera unmittelbar nach Spielende vor dem Stadion lieferten. Die Polizei griff dann aber ein und beendete diese unschönen Aktionen recht schnell, was aber nicht verhindern konnte, daß sich die Rowdys am nächsten Tag mit unverdient großen Schlagzeilen in der Presse wiederfanden.

**Hartmut Gerlach**

# A 2-Junioren mit 13. Platz in Duisburg

Nach den sehr guten Ergebnissen in der Vorbereitung (u. a. NOFV-Länderpokalsieg im Mai) auf den DFB-A-Juniorenländerpokal konnte die Thüringer Auswahl leider nicht nahtlos an diese Leistungen anknüpfen. Der 13. Platz unter den 21 teilnehmenden Landesverbänden ist nur bedingt zufriedenstellend. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß N. Loose und C. Fritz, die beide zum VfB Leipzig wechselten, nun die Sachsenauswahl verstärken sowie C. Sträßer wegen seiner WM-Teilnahme in Ägypten nicht spielberechtigt waren.

Da die Thüringer Mannschaft im B-Juniorenlager den 11. Platz belegte, war sie am 1. Wettkampftag spielfrei und erhielt zwei Punkte. Am 2. Turniertag war ihr Gegner die Sachsenauswahl. Nach ausgeglichener 1. Halbzeit war sie nach Wiederanpfiff durch eine berechnete rote Karte für N. Busse zahlenmäßig unterlegen. Mit einer großen kämpferischen Leistung rettete sie das 0:0-Remis.

Im zweiten Spiel unterlag das TFV-Team gegen Westfalen mit 0:2. Nach schwacher 1. Halbzeit genügte die Leistungssteigerung nach dem Seitenwechsel nicht zur Resultatsverbesserung.

Beim 0:5 gegen den späteren Turnierdritten Mittelrhein waren die Thüringer chancenlos. Die Talente des 1. FC Köln und von Bayer Leverkusen ließen unserer Auswahl keine Chance.

Im letzten Spiel steigerten sich die Thüringer gegen das Rheinland enorm. Nach ständiger Zwei-Tore-Führung gewannen sie am Ende durch Tore von S. Hartung (2), P. Steinmetz und J. Eberling mit 4:3. Allerdings wurden auch in diesem Spiel Deckungsschwächen offensichtlich, was zu einem auf Rückstände im defensiven Bereich der eingesetzten Spieler schließen läßt. Positiv ist anzumerken, daß sich Christian Müller (FC CZ Jena) auf Grund seiner gezeigten guten Leistungen für den nächsten Lehrgang der DFB-U-16-Auswahl empfohlen hat.

Die Abschlußtabelle:

1. Württemberg	9: 0	10:0
2. Berlin	11: 4	7:3
3. Mittelrhein	9: 4	7:3
13. Thüringen	4:10	5:5
14. Bayern	9: 6	4:6

Folgende Spieler vertraten Thüringen: M. Hacker, N. Busse, M. Stallmann, Chr. Müller, S. Hartung, J. Eberling, T. Berbig, T. Straube, F. Wehr, M. Althaus (alle CZ Jena), O. Dix, M. Engelhardt, N. Kiehn, M. Rustler, P. Steinmetz (alle RW Erfurt), M. Krah (1. Suhler SV 06). Trainer: Hubert Steinmetz, Betreuer: Hans-Jürgen Backhaus und Peter Görbing.



**Wir gratulieren**

### zum 70. Geburtstag

Horst Stiebert, KFA Greiz (26. 12.)

### zum 65. Geburtstag

Egon Raab, Ehrenvorsitzender KFA Sonneberg (15. 12.)

### zum 60. Geburtstag

Franz Schöbitz, TFV-Verbandsgericht (5. 12.)

### zum 50. Geburtstag

Heinz-Lothar Senz, KFA Werra-Rennsteig (8. 12.)  
Gerd Moritz, KFA Greiz (12. 12.)

Ehrenfried Nietzold, Vorsitzender Jugendausschuß OTFB (3. 1.)

Klaus Hübschmann, Vorsitzender KFA Altenburg (13. 1.)

### Mit der Ehrennadel des NOFV in Silber wurde ausgezeichnet:

Harry Sturm, SV Blau-Weiß Auma

### Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet:

Karl-Josef Schäfer, SR-AS Eichsfeldkreis

Horst Büchner, SV Blau-Weiß Heubisch

Hartmut Löffler, SV Rudisleben

# Thüringer Frauenauswahl gegen Bremen erfolgreich

## Erstmals gegen einen Verband der Altbundesländer gesiegt

Mit einem Sieg und einer Niederlage kehrte die Thüringenauswahl der Frauen vom DFB-Länderpokal in Bremen zurück.

Gegen Pokalverteidiger Hessen, der mit vier aktuellen Europameisterinnen und zwei weiteren Nationalspielerinnen antrat, verlor sie mit 1:7. Zumindest in der ersten halben Stunde konnten die Thüringerinnen noch gegenhalten und erreichten zwischenzeitlich durch Grit Michaelis den 1:1-Ausgleich. Dann aber waren mit zunehmender Spielzeit die Kraftreserven erschöpft, zumal das Team am Abend zuvor gegen Bremen gespielt hatte. Gerade deshalb ist die hohe Moral der Mannschaft zu loben. Erst nach dem Halbzeitstand von 1:5 (drei Tore waren von der 37. bis zur 45. Minute gefallen) mußten kurz vor Spielende in der Schlußphase noch zwei weitere Treffer hingenommen werden.

Im Spiel gegen Bremen bot die Thüringer Auswahl eine sehr gute Leistung, nicht etwa nur deshalb, weil sie gewann. Dem TFV-Team gelang damit auch der erste Sieg in einem offiziellen Verbandsvergleich gegen ein Altbundesland.

In einer gutklassigen Flutlichtpartie brachte G. Michaelis die Thüringer Auswahl mit 1:0 in Führung. Auch das 1:1 nach einem individuellen Fehler brachte die Thüringerinnen nicht von ihrer offensiven Spielweise ab. Nachdem eine gute

Torchance vergeben worden war, erzielte H. Vater die erneute Führung für die TFV-Auswahl. Das schönste Tor des Tages erzielte schließlich nach einer Flanke von S. Michel wiederum G. Michaelis mit einem sehenswerten Kopfballtreffer und stellte damit den 3:1-Sieg sicher.

Die Hessenauswahl zog nach einem klaren 8:0 gegen Bremen souverän in die nächste Runde des Wettbewerbes ein.

Hervorzuheben ist noch, daß der Gastgeberverband Bremen die Auswahlmannschaften ausgezeichnet betreute. Dafür herzlicher Dank.



## TFV-Börse

**16. Euro-asiatisches Jugend- und Frauenturniere vom 29. bis 30. Mai 1998 in Hamburg-Stapelfeld**, männlich: A- bis F-Junioren, weiblich: Frauen, C-Mädchen (12 bis 14), D-Mädchen (10 bis 12). Kontaktadresse: Euro-asiatisches Jugendwerk e. V., Holger Ohlmeier, Schwarzenbeker-Ring 55, 22149 Hamburg, Tel. 040/ 6 73 46 83.

Die **Spvgg Weiler/Grevenich** (Reg. Mosel/Eifel) sucht Kontakte zu Vereinen des TFV. **Kontaktadresse:** H. Jahnen, Hauptstr. 36, 56825 Grevenich, Tel. 02678/8 14, Fax 12 17



Die Thüringen-Auswahl der Frauen beim Länderpokal in Bremen, stehend v. l. n. r.: H. Steinmetz (Trainer), S. Abe, D. Zemlin, I. Hartmann, B. Friedel (alle USV Jena), G. Michaelis (Gera-Zwötzen), S. Blochwitz, S. Michel (beide USV Jena), K. Rau (Eintracht Wechmar), S. Murr (USV Jena), V. Woitzat (Ass.-Trainer); kniend v. l. n. r.: Prof. W. Riebel (Delegationsleiter), M. Schuh, St. Scheidler (beide USV Jena), T. Hilse (GW Erfurt), M. Schmidt, B. Gärtner, S. Schlarp, H. Vater (alle USV Jena).



Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken

## Meisterschaften „Alte Herren“ des TFV 97/98,

### Ergebnisse Achtelfinale

SSV 07 Schlotheim - **SSV Jena Lobeda** 1:6, 0:2 (Spielw./S. nicht angetr.); **SV 1861 Kaltensundheim** - SV Kali Unterbreizbach 3:0, 1:4; **SSV Erfurt-Nord** - SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz 4:0, 1:2; LSG Blau-Weiß Großwechungen - **SC 1912 Leinefelde** 1:1, 0:5; **FSV 1928 Gräfinau-Angstedt** - SV Thuringia Königsee 2:0, 2:2; SSV Gera Westvororte - **SSV Vimarja Weimar** 2:0 (Spielwertung), 2:5 (n. Elfm.); **SpG Wandersleben/Seebergen** - SV Blau-Weiß Bottendorf 7:0, 6:2; **SV Grün-Weiß Tanna** - SG Blau-Weiß Schwallungen 3:3, 5:4.

### Ansetzungen Viertelfinale 26. 4./3. 5.

SC 1912 Leinefelde - SV Grün-Weiß Tanna, SSV Vimarja Weimar - Sp.G. Wandersleben/Seebergen, FSV 1928 Gräfinau-Angstedt - SSV Jena Lobeda, SSV Erfurt-Nord - SV 1861 Kaltensundheim.



## Amtliches

## TFV-Spielordnung aktuell – § 18

Zum Einsatz von ein- und ausgewechselten Spielern in unterklassigen Mannschaften.

§ 18 regelt die Modalitäten des Einsatzes eines Spielers in den verschiedenen Mannschaften seines Vereins. In Ziffer 3 sind die **Wartefristen** für das Mitwirken in einer unteren aufstiegsberechtigten Mannschaft seines Vereins festgelegt, (z. B. 1. Mannschaft Thüringenliga, 2. Mannschaft Kreisliga = untere aufstiegsberechtigten Mannschaft = 10 Tage Wartefrist oder 1. Mannschaft Kreisliga, 2. Mannschaft 2. Kreisklasse = 5 Tage Wartefrist).

In Ziffer 4 ist die **Ausnahme** hinsichtlich der Wartefristen formuliert: **Spieler**, die in einem Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiel **eingewechselt** wurden, **unterliegen nicht den Wartefristen gemäß Ziffer 3**. Die Ausnahmeregelung, die bis zum Spieljahr 1996/97 auch für **ausgewechselte Spieler** galt, ist ab dem **Spieljahr 1997/98** (Beschluss 3. TFV-Verbandstag) **außer Kraft gesetzt**. Beim Einsatz in unterklassigen Mannschaften ist darüber hinaus die **Ziffer 5** zu beachten, die den Einsatz von **höchstens 2 Spielern** höherklassiger Mannschaften zuläßt.

**Spieler höherklassiger Mannschaften** sind danach Spieler, die in mehr als 50% der Punktspiele einer höherklassigen Mannschaft zum Einsatz kamen. Das bezieht sich auch auf ein- und ausgewechselte Spieler.

# „Fußball – mehr als ein 1:0“

## Tolle Resonanz beim Jugendförderpreis 1997/98

Der Jugendförderpreis 1997/98 des DFB-Sportfördervereins läuft auf vollen Touren. Zu dem Motto „Fußball - mehr als ein 1:0“ haben sich schon 300 Vereine beworben, davon acht aus dem Thüringer Fußball-Verband. Ziel dieses bundesweiten Wettbewerbes ist es, die Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern. Gefragt sind Aktivitäten, die über Training und Wettkampfbetrieb hinausgehen. „Wie vielseitig und kreativ Fußballvereine dieses Motto verstehen und umsetzen, zeigen die Bewerbungsideen, die bisher beim Sportförderverein des DFB eingegangen sind. Und dabei läuft die Bewerbungsfrist noch bis zum 01. September 1998“, zieht Dr. Theo Zwanziger, DFB-Vorstandsmitglied und Beauftragter für soziale Integration, erste Bilanz.

Drei Beispiele zeigen, welches soziale Engage-

ment möglich ist. Für den **TSV 08 Gleichamberg** sind die A- und die B-Junioren nicht nur gute Fußballspieler, sondern auch gute Organisatoren von kulturellen Höhepunkten. Damit der TSV in Zukunft nicht ohne Betreuer dasteht, werden die Jugendlichen nach und nach an wichtige Vereinstätigkeiten herangeführt. Auf der Vereinsanlage des SC Grün-Weiß Schönebeck aus dem Fußball-Verband Niederrhein wird sich in Zukunft jung und alt wohl fühlen. Außer Fußballtraining bietet er Breiten- und Gesundheitssport, Hausaufgabenbetreuung, eine Seniorenbegegnungsstätte und zwei Kinderspielplätze unter einem Dach für seine Mitglieder an. Die TuSG Ritterhude aus Niedersachsen nimmt mit ihrer Aktion „Wir spielen nicht nur Fußball, wir helfen krebserkrankten Kindern“ an dem Wettbewerb teil.

Sie veranstaltet seit Jahren erfolgreiche Benefizturniere, motiviert zur Knochenmarkspende und übernimmt die anfallenden Kosten der Spender.

Mit solchen oder ähnlichen Aktionsideen können sich einzelne Jugendmannschaften oder Fußballjugendabteilungen beim Jugendförderpreis 97/98 bewerben. Der DFB-Sportförderverein belohnt die drei besten Vereinsideen jeweils mit einer Geldprämie von 10 000 DM. Zehn weitere Geldpreise von je 5 000 DM sowie lukrative Sachpreise winken außerdem.

Alle Fußballvereine, die jetzt Lust aufs Mitmachen bekommen haben, bleibt noch genügend Zeit, das Bewerbungsfaltblatt bei ihrem Landesverband oder unter folgender Adresse anzufordern:

**DFB-Sportförderverein, Stichwort: Jugendförderpreis 97/98, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main.**

Das Bewerbungsfaltblatt enthält alle notwendigen Informationen und hilft den Vereinen bei der Vorbereitung ihrer Aktionen. Nähere Auskünfte können Vereinsmitarbeiter montags bis freitags von 09.00 bis 16.00 Uhr auch beim **DFB-Info-Telefon** unter der Telefon-Rufnummer **069 - 80 08 20 40** erhalten.

Einsendeschluß ist der **1. September 1998**. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsblatt und Dokumentation der Vereinsaktion) in Frankfurt dem DFB vorliegen.

☛ – Jugendförderpreis  
Saison 1997/98

Mitmachen – Bewerben!

Ein Wettbewerb  
für Fußballvereine

**Fußball  
mehr  
als ein 1:0**



Amtliches

### Termine vormerken

Der **TFV-Breitensportausschuß** führt einen weiteren Erfahrungsaustausch mit den **Mitarbeitern für Breiten- und Freizeitsport der KFA** am 6. April 1998, 18.00 Uhr, in Erfurt, „Park-Café Hopfenberg“ durch.

Der **TFV-Öffentlichkeitsausschuß** führt einen weiteren Erfahrungsaustausch für die **Pressewart der KFA** am 27. März 1998, 18.00 Uhr, in Erfurt, „Park-Café Hopfenberg“ durch. Die Einladungen zu beiden Veranstaltungen gehen den KFA rechtzeitig zu.

### Richtigstellung

Im Fußball-Magazin 5/97 muß es auf **Seite 9** unter **Verfahrensgebühren** richtig heißen: Bei Beantragung eines Verfahrens, entsprechend § 17, Ziffer 6, TFV-Spielordnung...

Bei der **AUSSCHREIBUNG** zur Thüringer Hallenmeisterschaft - Nachwuchs 1997/98 muß es unter **3. Termine E-Junioren** richtig heißen: **Sonntag, 15. Februar 1998**; unter **5. Teilnehmer** muß es unter **C-, D- und E-Junioren** richtig heißen: **Je zwei Vertreter der Fußballbezirke.**

# Wußten Sie schon,

- daß der Thüringer Fußball-Verband für seine Mitglieder Sonderkonditionen zum mobilen Telefonieren im D1-Netz bietet?
- daß Sie als Verbandsmitglied somit ab 29,98 DM monatlichem Grundpreis und ab 0,34 DM/Minute mobil telefonieren können?\* \*Erreichbarkeitstarif (Basis)
- daß Sie eine Kurznachricht (SMS) ab 0,04 DM versenden können?



Für weitere Informationen zu den für Mitglieder des Thüringer Fußball-Verbandes geltenden Sondertarifen, bzw. zur Vertragsabwicklung wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Thüringer Fußball-Verbandes, Frau Helga Ehrich:

**Telefon: (0361) 34 59 366**

**Oder rufen Sie uns einfach an:**

■ ■ ■ ■ **T** Deutsche  
Telekom

Geschäftskundenvertrieb der Niederlassung Erfurt  
Mittelhäuser Straße 76 - 79, Haus A, 99089 Erfurt  
Telefon: 0130/11 15 Fax 0130/80 10 80

# Zur großen Aktion „Fair ist mehr!“

**Der Deutsche Fußball-Bund will beispielhaft faires Verhalten auszeichnen**

Der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden möchte beispielhaft faires Verhalten auszeichnen. Dadurch soll dem Fair play im Fußball wieder mehr Gewicht verliehen werden. Die beteiligten Verbände benötigen dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten.

Deshalb fordert der Thüringer Fußball-Verband auf, mit dem unten stehenden Formular beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden.

**Unter Fair play ist z. B. zu verstehen, daß...**  
 ...ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zuungunsten der eigenen Mannschaft

korrigiert;

...ein Stürmer eine erfolgreiche Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen;

...ein Trainer/Spieler bemerkenswert einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert;

...ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt;

...ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt;

...ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Die „Meldung fairen Verhaltens“ ist zu richten an:

**TFV-Geschäftsstelle**  
 Friedrich-Ebert-Straße 60  
 99096 Erfurt.

Weitere Informationen sind beim Fair-play-Beauftragten des TFV, **Wieland Sorge**, Linsengrund 17, 98617 Meiningen, Tel.: 0 36 93 - 50 32 20, zu erfahren.

Mitmachen lohnt sich! Jede eingehende Meldung wird an einer DFB-Auslosung teilnehmen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

## Meldung fairen Verhaltens

Spielpaarung \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Spielklasse \_\_\_\_\_

Altersklasse \_\_\_\_\_



Schilderung des Vorkommnisses (Namen des fairen Spielers/Trainers)

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Name des Meldenden \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

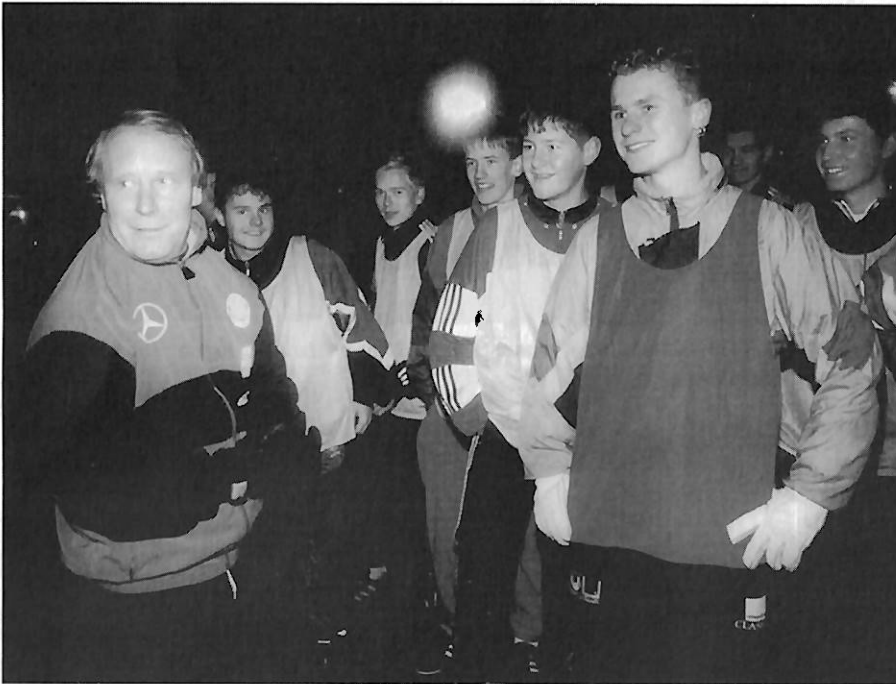
Ort \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_



# Berti Vogts war in Bleicherode

Mit Trainingseinheit für Glückwünsche zum „50.“ gedankt



Mitte November weilte der Trainer der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Berti Vogts, bei der Nachwuchsabteilung des SV Glückauf Bleicherode. Die jungen Fußballer des Vereins hatten ihm originale Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstag übermittelt. Nun stattete er ihnen dafür persönlich seinen Dank ab, indem er eine Trainingseinheit für die A- und B-Junioren des Vereins übernahm und ihnen dabei einige seiner umfangreichen Erfahrungen vermittelte.



Amtliches

## Termine/Austragungsorte

für die TFV-Hallenmeisterschaften/BE Alte Herren, Freizeitmannschaften 1998, Alte Herren Ü 50: 15. März 1998, Bad Langensalza, „Salzhalle“, 10.00 Uhr, Alte Herren Ü 35: 21. März 1998, Rudolstadt, Sporthalle, 10.00 Uhr, Freizeitmannsch.: 22. März 1998, Bad Salzungen, „W.-Seelenbinder-Halle“, 10.00 Uhr. Für die AH-Meisterschaften sind Spieler bis zur Kreisliga spielberechtigt. Spieler, die an den Pflichtspielen und Hallenmeisterschaften höherklassiger Mannschaften teilnehmen, sind nicht teilnahmeberechtigt.

## Neue Adressen

SV Schmalkalden 04: Helenenweg Stadion „Am Walperloh“, 98574 Schmalkalden  
Gerhard Rössel, Marker Straße 1, 99510 Apolda, Tel: 03644/55 06 36 pr.

## Nachrufe

Tiefbewegt nahmen wir Abschied von unserem Sportfreund und Ehrenmitglied des SFV

### Fritz Rögner

Seit Bestehen des Stadtfachverbandes Fußball hat sich Fritz Rögner mit Engagement und Verantwortung dem Fußballsport gewidmet und sich mit hoher Bereitschaft für dessen Weiterentwicklung eingesetzt. Wir werden unserem Sportfreund Fritz Rögner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadtfachverband Fußball Erfurt

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

### Gerhard Franke (Erfurt)

ehemaliger DDR-Fußballnationalspieler und Mitglied der Meistereif von Turbine Erfurt

Thüringer  
Fußball-Verband  
Rainer Milkoreit  
Präsident

....aus erster

## - Turnier - Medaillen -

mit Fußball u. Handballmotiven in allen Vereinsfarben



Atlanta  
\* DM 3,75

Ausführung  
Gold, Silber und  
Bronze



Fa. Guse



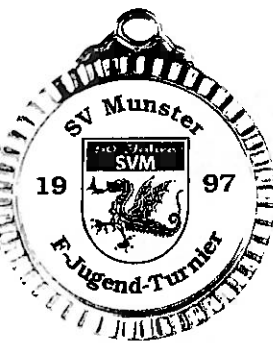
Göteborg  
\* DM 3,90

Medaille 7 cm Ø mit Band  
Mindestbestellmenge 50 Stück mit einheitlichem Text  
(Max. 50 Zeichen)

Bei den Turnier-Medaillen in Standardausführungen keine Vorkosten  
\* Auf Wunsch mit farbigen Vereinsblemben lieferbar, einmalige Kosten DM 20,-

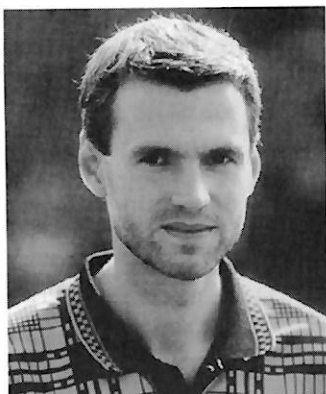
- \* 20 % Preisnachlaß für Jugendturniere
- \* weitere Medaillen auf Anfrage z. B. mit neutralen Sportblemben ohne Text ab DM 2,48 lieferbar

Offenscr Str. 5 · 37139 Addebsen  
Tel.: 0 55 06/9 71 34 Fax: 0 55 06/6 92



Rio  
\* DM 3,90

# Die Schiedsrichter des TFV vorgestellt, die 1997/98 in den Leistungs- klassen des DFB/NOFV amtieren



**Jörg Keßler (Wogau), 33 Jahre, SR seit 1980, Bundesliga seit 1997, bisherige Einsätze ca. 800, Verein: FC CZ Jena.**



**Rebekka Kirchner (Suhl), 23 Jahre, SR seit 1992, Frauen-Bundesliga seit 1996, bisherige Einsätze ca. 300, Verein: SG Blau-Weiß Schwallungen.**



**Lothar Kruse (Hundeshagen), 37 Jahre, SR seit 1976, Regionalliga seit 1994, SR-Anwärter 2. Bundesliga, bisherige Einsätze ca. 1100, Verein: VfB 1922 Bischofferode.**



**Burkhard Pleßke (Coppanz), 39 Jahre, SR seit 1971, Regionalliga seit 1995/97, bisherige Einsätze ca. 1200, Verein: FC CZ Jena.**



**Stefan Weber (Eisenach), 34 Jahre, SR seit 1977, Regionalliga seit 1994, SRA 2. Bundesliga, bisherige Einsätze ca. 1100, Verein: EFC 08 Ruhla.**



**Peter Weise (Könitz), 41 Jahre, SR seit 1971, Regionalliga seit 1994, SRA Bundesliga, bisherige Einsätze ca. 1900, Verein: SV Kröpa.**



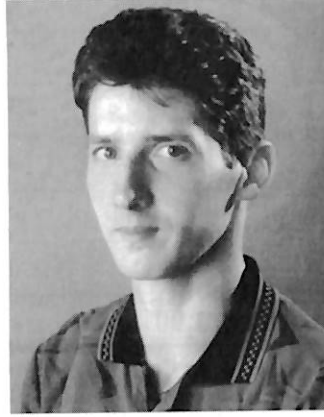
**Jürgen Backhaus (Steinheutrode), 32 Jahre, SR seit 1981, Amateuroberliga seit 1993, Regionalliga 96/97, bisherige Einsätze ca. 1000, Verein: 1. SC 1911 Heiligenstadt.**



**Sven Fache (Altenburg), 32 Jahre, SR seit 1986, Amateuroberliga seit 1997, bisherige Einsätze ca. 400, Verein: SV 1990 Altenburg.**



**Sandy Hoffmann (Seligenthal), 26 Jahre, SR seit 1993, Amateuroberliga seit 1997, bisherige Einsätze ca. 230, Verein: SSV Seligenthal.**



**Jens Seeger (Gera), 27 Jahre, SR seit 1985, Amateuroberliga seit 1995, bisherige Einsätze ca. 500, Verein: TSV 1880 Gera-Zwötzen.**



**Joachim Zeng (Gotha), 42 Jahre, SR seit 1978, Amateuroberliga seit 1991, bisherige Einsätze ca. 1350, Verein: SV Wacker 07 Gotha.**

# *Private* **ZusatzRente**

*Es geht um  
Ihre Zukunft*



Aus der Gesetzlichen Rentenversicherung erhalten Sie später eine Rente, die selbst nach 40 Beitragsjahren maximal 40 - 50 % Ihres letzten Bruttoeinkommens entspricht. Deshalb unser Rat: Stellen Sie Ihre Altersversorgung auf das zwingend erforderliche zweite Bein.

**Nähere Informationen  
bei unseren Filialdirektionen:**

**99086 Erfurt**

Magdeburger Allee 4  
Telefon 0361/56910

**07545 Gera**, Humboldtstraße 13  
Telefon 0365/839840

**98617 Meiningen**, Wettiner Str. 5  
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**



## Fußballkreis Meiningen stellt sich vor

# Fußball geht uns alle an

## Deshalb ist unser Fußballsport auch nur so erfolgreich, wie alle dazu beitragen

Im Fußballkreis Meiningen haben sich in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts durch gesellschaftspolitische Entscheide mehrmals Strukturveränderungen in der Organisationsform unseres Fußballsports vollzogen.

Bis 1952 gehörte zum Territorium des Fußballkreises Meiningen der spätere politische Kreis Bad Salzungen. Mit der Einrichtung der Bezirke und der Kreise 1952 änderte sich diese territoriale Bedingung. Durch die damals geänderten politischen Kreise kam das Grabfeld bis zur Gleichbergstadt Römhild hinzu, aber das Untere Werratal ab Schwallungen mit den Traditionsvereinen Breitung und Barchfeld wurde den Kreisen Schmalkalden und Bad Salzungen zugeordnet. Als Folge der letzten Kreisstruktur im Land Thüringen hat der BFA Südthüringen 1993 im neuen Landkreis Schmalkalden-Meiningen zwei Fußballkreise geschaffen, einer davon ist Meiningen.

Gegenwärtig gehören 45 Vereine zum Fußballkreis Meiningen. Für 4648 Vereinsmitglieder ist der Fußballsport Idol und sportliches Ideal zugleich. Ausdruck dafür ist, daß sich die Aktiven in 121 Senioren-, 92 Junioren- und 13 gemischten Mädchenmannschaften am Pflichtspielbetrieb in allen Spielklassen des TFV beteiligen.

Auf Landesebene nehmen die 1. Männermannschaft, die A-Junioren- und B-Juniorenmannschaften des VfL Meiningen 04, die A-Junioren-Mannschaft des SV Versco Walldorf und die Frauenmannschaft der SG Helba am Pflichtspielbetrieb teil. Die 1. Männermannschaften der Vereine FSV Oepfershausen, TSV 1895 Schwarza, SV Grün-Weiß Wasungen, SV Versco Walldorf und SV 03 Herpf sind in den Pflichtspielbetrieb der Bezirksliga, Staffel I und II, eingeordnet.

Der Spielbetrieb im Fußballkreis wird von 12 Spielleitern selbständig und verantwortungsbewußt geleitet. Ebenso sind die Ausschüsse tätig. Besonderes Merkmal ihrer Arbeit ist die sportkameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern der Vereine, um die Durchführung des Spielbetriebes auf der Grundlage der Ordnungen des TFV zu gewährleisten.

Auch wenn wir uns besonders um die gemeinsame Verantwortung mit den Vereinen für unseren Fußballsport bemühen, achten wir gleichermaßen darauf, daß die legislativen Forderungen ständig ihre notwendige Beachtung finden. Sind sie doch letztlich die Grundlage und der Rahmen für einen kameradschaftlichen, geordneten und disziplinierten Fußballsport. Dazu gehört, daß

für den Erfolg und die Freude der Aktiven, für den Unterhaltungswert Regelfestlegungen, Normen, Ordnungsprinzipien unabdingbar sind und ihre Einhaltung stets beachtet werden muß. Solche Forderungen, wie in der Ziffer 8 des § 7 der Spielordnung des TFV proklamiert, sind deshalb für uns seit Jahren Ausdruck gemeinsamer Verantwortung für einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb. Diese Verantwortung ist wohl teilbar, aber sie verpflichtet auch jeden von uns. In diesem Sinne nehmen wir ständig Einfluß, die Spielleitung durch geeignete Schiedsrichter abzusichern.

Mit 72 Schiedsrichtern, davon fünf unter Landes- und BFA-Regie, stehen wir an jedem Wochenende vor der schwierigen Aufgabe der Spielleitung und damit vor einer den Fußball-Regeln entsprechenden Spieldurchführung. Nur die hohe Einsatzbereitschaft einiger Sportfreunde ermöglicht die quantitative Absicherung des Spielbetriebes. In diesem wichtigen Bereich des Fußballsportes sind wir trotz jährlich wiederholter Anstrengungen unzufrieden und haben Nachholbedarf.

Wie gemeinsame Anstrengungen sich lohnen und von Freude am Fußballsport gekennzeichnet zum Erfolg führen, beweisen die Zahl der Mannschaften, die sich im Juniorenbereich in den letzten Jahren fast verdoppelt hat, und der spontan entstandene Spielbetrieb von 12 Frauen- und Mädchenmannschaften. Als gemischte Frauen- und Mädchenmannschaften führen wir gemein-

sam mit den Fußballkreisen Hildburghausen und Werra-Rennsteig den Wettspielbetrieb durch. Die in diesem Jahr formierte Kreisauswahl hat erste Spiele ausgetragen.

In den Vereinen, wo gemeinsam mit den Eltern geeignete Übungsleiter gewonnen, Training und Teilnahme am Spielbetrieb abgesichert werden, bieten wir allen Kindern und Jugendlichen die erforderlichen Voraussetzungen für den Fußballsport. Ständige Aufgabe des KFA ist es, die dazu erforderlichen Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Mit dem Spieljahr 1997/98 befinden wir uns im 45. Spieljahr unseres Fußballkreises. In dieser Zeit haben die gegenwärtig im KFA mitarbeitenden Sportfreunde Robert Bloss (seit 1966), Ehrhard Wöhner (seit 1969), Rudolf Ritz-Gutjahr (seit 1979) und Dr. Siegfried Buchert (seit 1958) dem Fußballkreis die Treue gehalten.

### Der KFA Meiningen

**Vorsitzender:** Dr. Siegfried Buchert, Hauptstraße 59 a, 98617 Stedtlingen, Tel.: 03 69 43 - 6 33 97 p., Fax: 6 35 58.

**Stellv. Vors. und Vors. des Spielausschusses:** Robert Bloss, Burggasse 5, 98617 Meiningen, Tel./Fax: 0 36 93 - 47 08 65, Mobil-Tel.: 01 71 - 2 35 13 95.

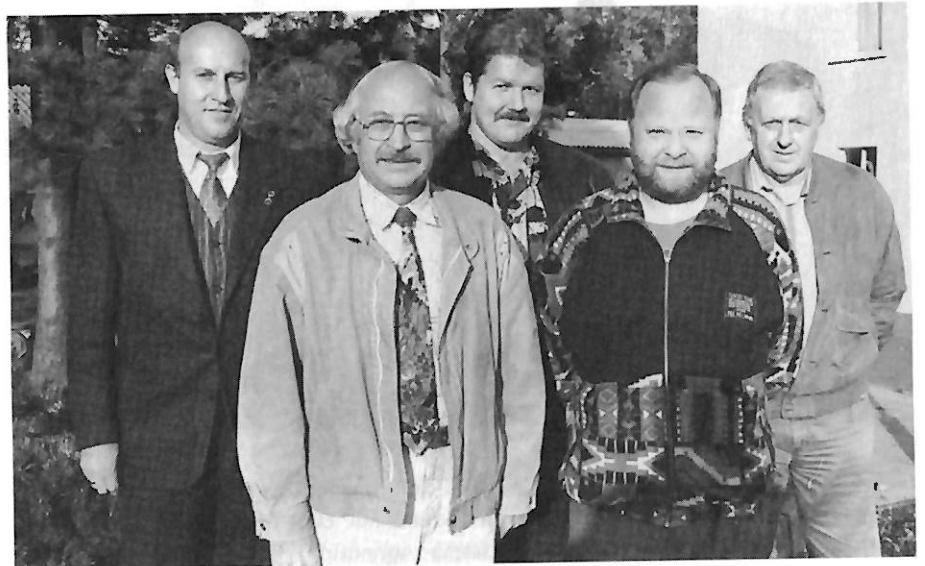
**Vors. des Schiedsrichterausschusses:** Uwe Sell, Hölzergasse 3, 98617 Neubrunn, Tel.: 03 69 47 - 5 07 71 p., 0 97 71 - 99 21 46 d.

**Vors. des Jugendausschusses:** Wolfgang Blum, Frankeninsel 3, 98617 Obermaßfeld, Tel.: 03 69 49 - 2 08 63 p., 03 69 49 - 2 60 d.

**Kassenwart:** Ingrid Rohde, Meiningener Str. 35a, 98634 Wasungen, Tel.: 03 69 41 - 7 20 24 p.

**Vors. des Sportgerichtes:** Bernd Dreißigacker, Leipziger Str. 72b, 98617 Meiningen, Tel.: 0 36 93 - 4 31 12 p., 0 36 93 - 47 06 12 d.

**Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit:** Ralf-Michael Bloss, Am Steingraben 36, 98617 Meiningen, Tel.: 0 36 93 - 7 94 44.



Der KFA Meiningen (v. l. n. r.): Bernd Dreißigacker, Dr. Siegfried Buchert, Uwe Sell, Wolfgang Blum und Robert Bloss. Es fehlen: Ingrid Rohde und Ralf-Michael Bloss. Foto: M. Wutzler

# TERMINPLAN für das 1. Halbjahr 1998

## Januar

04. TFV-Hallenmeisterschaften/Vorrunde (Mädchen)  
 08. Nationales Hallenturnier des TFV Erfurt  
 09./10. Hallenmeisterschaften/Zwischenrunde (Männer)  
 11. TFV-Hallenmeisterschaften/Vorrunde (Frauen)  
 17. TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (Männer) Rudolstadt  
 23.- 25. Fortbildung SR/Westthüringen Bad Blankenburg  
 30.- 01.02. Fortbildung SR/Südthüringen Bad Blankenburg

## FEBRUAR

01. TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (Frauen)  
 06./07. Halbzeittagung SR-Verbandsliste Bad Blankenburg  
 07. TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (C-Junioren) Bad Langensalza  
 TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (B-Junioren) Bad Salzungen  
 07./08. Fortbildung SR-Beobachter Verbandsliste Bad Blankenburg  
 08. TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (Mädchen)  
 TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (D-Junioren) Schlotheim  
 13./14. Fortbildung KSO (Auftakt „Ich bin gerne SR“) Bad Blankenburg  
 14. NOFV-Hallenmeisterschaften (C-Junioren) Sandersdorf  
 15. TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (A-Junioren) Greiz  
 TFV-Hallenmeisterschaften/Endrunde (E-Junioren) Schleusingen  
 21. NOFV-Hallenmeisterschaften (D-Junioren) Zwickau

## MÄRZ

15. TFV-Hallenmeisterschaften/Alte Herren (Ü50) Bad Langensalza  
 TFV-Pokal C-Junioren/1. Runde  
 16.- 20. Ausbildung Trainer C-Lizenz (I) Bad Blankenburg  
 21. TFV-Hallenmeisterschaften/Alte Herren (Ü35) Rudolstadt  
 22. TFV-Bestenermittlung/Freizeitmannschaften (Halle) Bad Salzungen  
 22.- 24. Fortbildung Trainer C-Lizenz Bad Blankenburg  
 25.- 27. Ausbildung Trainer C-Lizenz (II) Bad Blankenburg  
 27. Erfahrungsaustausch Pressewarte KFA Erfurt  
 27.- 29. Förderlehrgang Nachwuchs-SR Bad Blankenburg  
 29. TFV-Pokal-Halbfinale/Männer

## APRIL

- 03./04. Fortbildung SR-Lehrwarte Bad Blankenburg  
 03.- 08. DFB-Länderpokal (JG 01.01.83) Duisburg  
 04. TFV-Beiratstagung Erfurt  
 05. TFV-Pokal/Halbfinale (Mädchen)  
 05. TFV-Pokal/ 2.Runde (C-Junioren)  
 06. Erfahrungsaustausch Mitarbeiter Breitensport KFA Erfurt  
 12. Play-off-Runde (Frauen, Mädchen)  
 16.- 19. NOFV-Länderpokal (Mä. JG 01.01.83) Kienbaum  
 19. Play-off-Runde/Frauen, Mädchen  
 23.- 26. DFB-Länderpokal U19 Duisburg  
 24.- 26. Förderlehrgang NW-SR Bad Blankenburg

25. TFV-Pokal/Viertelfinale A- und B-Junioren  
 26. TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Viertelfinale/Hinspiele)  
 29.- 03.05. DFB-Länderpokal (JG 01.01.82) Duisburg

## MAI

01. TFV-Pokal/Halbfinale/A- und B-Junioren  
 TFV-Pokal/Viertelfinale/C-Junioren  
 TFV-Pokal/Finale Frauen (B), Mädchen  
 03. Play-off-Runde (Frauen, Mädchen)  
 Letzter Spieltag Regionalliga/Frauen  
 TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Viertelfinale/Rückspiele)  
 10. TFV-Pokal/Halbfinale/Frauen (A)  
 Play-off-Runde (Frauen, Mädchen)  
 TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Halbfinale/Hinspiele)  
 13.- 15. Fortbildung Trainer B-Lizenz Bad Blankenburg  
 17. TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Halbfinale/Rückspiele)  
 Letzter Spieltag Regionalliga/Männer, A-Junioren  
 20.- 24. DFB-Länderpokal (Mä. JG 01.01.83) Duisburg  
 21. TFV-Pokal/Halbfinale/C-Junioren  
 TFV-Pokal - A-Junioren / Endspiel  
 TFV-Pokal - B-Junioren / Endspiel  
 21.- 24. NOFV-Länderpokal (JG 01.01.81) Kienbaum  
 23. Letzter Spieltag Oberliga/Männer  
 Letzter Spieltag Landesliga (A- und B-Junioren)  
 24. TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Finale/Hinspiel)  
 Letzter Spieltag Landesklasse (A- und B-Junioren)  
 TFV-Pokal/Endspiel/Frauen (A)  
 28. TFV-Pokal/Endspiel/Männer

## JUNI

06. Aufstiegsspiele/Landesliga, Landesklasse (A-B-Junioren)  
 7. TFV-Meisterschaft/Alte Herren (Finale/Rückspiel)  
 10. - 12.07. Fußball-WM in Frankreich  
 13. Aufstiegsspiele/Landesliga, Landesklasse (A- und B-Junioren)  
 TFV-Meisterschaften/Endrunde C-Junioren Mechterstedt  
 13./14. Letzter Spieltag Thüringenliga/Landesklasse/Bezirksliga (Männer)  
 14. TFV-Meisterschaften/Endrunde/D- und E-Junioren Vacha  
 15.- 19. Ausbildung Trainer B-Lizenz (I) Bad Blankenburg  
 20. Aufstiegsspiele/Landesliga, Landesklasse (A- und B-Junioren)  
 TFV-Pokal/Endspiel/C-Junioren  
 adidas-Cup Schmölln  
 26./27. Fortbildung SR/Ostthüringen Bad Blankenburg  
 29.- 03.07. Ausbildung Trainer B-Lizenz (II) Bad Blankenburg

## August

Spieljahreseröffnung 1998/99

# EUROGREEN mit vielen Tips zur Rasenpflege

## Fußballvereine, Sportämter und Stadtverwaltungen schickten 38 Vertreter zum Seminar

Der Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes, an einem Seminar zur Rasenpflege teilzunehmen, waren 38 Vertreter von Fußballvereinen, Sportämtern und Stadtverwaltungen gefolgt. Das Seminar fand am 12. 11. 1997 in der „Brauchitsch-Kampfbahn“ in Rudisleben statt. Die Seminarteilnehmer fanden in der Gaststätte „Zum Feuchten Elfmeter“ beste Betreuung.

Die beiden Referenten von EUROGREEN, die Herren Dr. Albracht und Mai, stellten folgende Themen in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen:

1. Möglichkeiten zur Verbesserung der Spielbarkeit von Rasensportplätzen, 2. Pflege und Regenerationsmaßnahmen, 3. Sachgerechte

Rasendüngung, 4. Saatgutmischung für den Sportrasen, 5. Rasenkrankheiten und deren Beseitigung, 7. Drainagen, 8. Richtige Beregnung von Sportplätzen.

Im theoretischen Teil wurde eindrucksvoll mit Dia-Material und Over-Haed besonders darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Rasenfläche zu vertikutieren. Aber auch das Besanden ton- und lehmhaltiger Böden, auch in der Regenwurmpériode, war ein wichtiges Thema.

Daß das Schleppen mit leichter Technik und das Nachsäen des Rasens enorm wichtige Arbeitsgänge sind, das wurde in einer lebhaften Diskussion der Teilnehmer unterstrichen. Dabei

baten die Sportämter die Vereine und ihre Mannschaften um mehr Einsicht und Verständnis, da die unbedingt nötige Regeneration der Rasenfläche eine mehrwöchige Ruhepause erfordert.

Die anschließenden praktischen Vorführungen mit einem umfangreichen Maschinenpark und modernster Rasentechnik waren der krönende Abschluß eines interessanten und informativen Seminars. Alle waren sich einig, das beste Kompliment der aktiven Spieler, auch bei einer Niederlage ist die Feststellung: Das war heute wenigstens ein toller Rasenplatz!



Fußballkreis Greiz stellt sich vor

# Leistungsanstieg ist nötig

## Derzeit in der Thüringenliga nicht mehr vertreten

Die Fußballer der ehemaligen Kreise Geroland, Greiz und Zeulenroda lösten den Zusammenschluß zum neuen Kreis Greiz wesentlich unkomplizierter als die verantwortlichen Politiker. Während diese sich ständig um den Sitz der neuen Kreisstadt stritten, fand im Februar 1993 in Zeulenroda die erste Beratung der Fußballverantwortlichen statt. Die drei Kreise unter der Leitung ihrer KFA-Vorsitzenden H. Staps, D. Köbke und W. Saller brachten dabei den Willen zum Ausdruck, einen starken Fußballkreis zu bilden. Die Vorbereitungsphase war nicht einfach und fand mit dem 1. Kreisfußballtag am 19.02.1994 in Weida und der Wahl des KFA Greiz für den neuen Kreis den Abschluß. Die erste Aufgabe des neuen KFA war, einen geordneten Spielbetrieb zu organisieren unter Überwindung der ehemaligen Kreisgrenzen. Die dabei auftretenden Probleme konnten nicht immer mit der notwendigen Einsicht gelöst werden, obwohl nur ein gemeinsames Handeln die Grundlage für eine gute Entwicklung sein konnte. Dies war auch ein Schwerpunkt auf dem 2. Kreisfußballtag am 01.03.1997 in der Greizer Sportschule „Kurt Rödel“.

Der Spielausschuß wird seit 1994 von R. Kraft geleitet. Zusammen mit den Spielleitern war als erste Aufgabe die Bildung der kreislichen Spielklassen zu lösen. Entsprechend der Spielstärke der alten Kreise wurden 13 Mannschaften in die Kreisliga eingereiht, 21 Mannschaften nahmen in der 1. Kreisklasse den Spielbetrieb auf. Die Auflösung der Bezirksklasse brachte für das Spieljahr 1995/96 zusätzliche Probleme, denn es mußten sieben Mannschaften in die Kreisliga eingeordnet werden. Obwohl die Kreisliga auf 16 Mannschaften erhöht wurde, mußten zusätzlich drei Mannschaften in die Kreisklasse absteigen. Die Praxis zeigte dann, daß ein Spielbetrieb mit 16 Mannschaften Schwierigkeiten bereitet. Deshalb wurde für das Folgejahr festgelegt, wieder mit 14 Mannschaften zu spielen. Derzeit spielen 14 Mannschaften in der Kreisliga und 24 Mannschaften in der Kreisklasse in zwei Staffeln. Besonderer Höhepunkt in jedem Jahr sind die Hallenkreismeisterschaften, die in Greiz und Harpersdorf ausgetragen werden.

Mit der Leistungsstärke der Mannschaften können wir noch nicht zufrieden sein. Zwar haben wir mit dem FV Zeulenroda einen Vertreter in der Amateuroberliga (hoffentlich schafft er auch in diesem Jahr den Klassenerhalt), doch in der Thüringenliga spielt nach dem Abstieg von Greiz und Weida keine Mannschaft des Kreises mehr. Fair play hat noch große Reserven, ist doch die Zahl der gelben und roten Karten von Jahr zu Jahr gestiegen und erreichte im vergangenen Spiel-

jahr mit 517 gelben, 25 gelb/roten und 21 roten Karten in der Kreisliga sowie mit 510 gelben, 19 gelb/roten und 43 roten Karten in beiden Kreisstaffeln einen traurigen Rekord.

Der Jugendausschuß unter Vorsitz von M. Jugel begann den Spielbetrieb 94/95 mit insgesamt 93 Mannschaften, 95/96 waren es schon 103, und derzeit kämpfen 110 Mannschaften um Meistertiteln in allen Klassen bis zur Landesliga. Hinzu kommen noch die Spiele der Spielunion Mädchen. Trotz dieser positiven Bilanz gibt es immer noch 11 Vereine, die nicht eine einzige Nachwuchsmannschaft haben. In dieser Hinsicht könnte die Bildung weiterer Spielgemeinschaften helfen.

G. Hanke hat als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses die drei Kreisgruppen aus den Territorien Gera, Greiz und Zeulenroda zu betreuen. Jährlich auf einer gemeinsamen Zusammenkunft versuchen die „schwarzgrünen“ Männer, noch besseren Kontakt zu finden. Die Zahl der Unparteiischen ist trotz der jährlichen Ausbildungslehrgänge mit durchschnittlich 14 Teilnehmern nicht ausreichend, da aus den verschiedensten Gründen immer wieder Sportfreunde ausscheiden. Von den Schiedsrichtern des Kreises amtierend zwei in der Thüringenliga, einer in der Landesklasse, 13 in der Bezirksliga, 19 in der Kreisliga, 46 in der Kreisklasse. 13 sind Jugendschiedsrichter.

Die Berichterstattung über das kreisliche Fußballgeschehen liegt in der Hand des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Die Vereine melden die

Spielergebnisse aller Mannschaften, so daß eine aktuelle Information in der Presse wöchentlich gesichert ist.

Eine nicht zu unterschätzende Aufgabe für die Verbesserung des Spielniveaus haben die Übungsleiter zu lösen. In den bisher durchgeführten Lehrgängen konnten 49 Sportfreunde als Übungsleiter ausgebildet werden.

Mit dem Sportgericht sorgt dessen Vorsitzender A. Beloch für die Einhaltung der Satzung und Ordnungen. Die Mitglieder des KFA und seiner Ausschüsse wollen künftig noch besser zusammenarbeiten und den Kontakt zu den 41 Vereinen ständig vertiefen.

### Der KFA Greiz

**Vorsitzender:** Dieter Köbke, Gerichtsstr. 20, 07973 Greiz,  
Tel.: 0 36 61 - 67 55 15 d., 0 36 61 - 67 19 01 p.

**Stellv. Vors. und Vors. des Spielausschusses:** Rolf Kraft, Hohe Straße 12, 07589 Münchenbernsdorf,  
Tel.: 03 66 04 - 8 01 70 p.

**Vors. des Jugendausschusses:** Michael Jugel, Liebigstr. 5a, 07973 Greiz,  
Tel.: 0 36 61 - 7 81 29 d., 0 36 61 - 7 82 25 p.

**Vors. des Schiedsrichterausschusses:** Gerhard Hanke, Am Wiesensteig 13, 07973 Greiz,  
Tel.: 0 36 61 - 43 52 81 p.

**Kreiskassenwart:** Karl-Heinz Walzel, Pohlitzer-Str. 114, 07973 Greiz, Tel.: 0 36 61 - 43 36 15 p.

**Vorsitzender Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit:** Walter Röbbelt, Rathenastr. 18, 07570 Weida, Tel.: 03 66 03 - 6 32 57 p.

**Vors. des Sportgerichtes:** Andreas Beloch, Hauptstraße 8a, 07580 Braunichswalde,  
Tel.: 03 66 08 - 9 04 07 p.



**KFA-Vorsitzender Dieter Köbke zeichnet den Sieger des Fair-play-Wettbewerbes 96/97 der Kreisliga, den Hainberger SV, aus. Auch 95/96 war er schon Bester.**

# Von stimmungsgewaltigen Sturzkünstlern

## Beobachtungen bei den Fußballspielen und Sportgerichtsverhandlungen

Von den neuen, mit Beginn dieser Saison in Kraft getretenen Regeln ist für die Rechtsprechung die Ergänzung der Regel 12 von Bedeutung: Danach sind die „Notbremsen“ mit der roten Karte zu ahnden.

Die „Notbremse“ hat zwei Voraussetzungen: zum einen das Foul, zum anderen die dadurch zunichte gemachte konkrete Torchance. Wir haben uns daran zu gewöhnen, daß in den meisten Fällen der „Notbremse“ dem Schiedsrichter keine Wahl bleibt, er muß die rote Karte ziehen.

Solche Feldverweise werden von den Sportgerichten, so jedenfalls meine Erfahrungen, im Regelfall als „grob unsportliches Betragen“ eingestuft und mit einer zweiwöchigen Sperre geahndet. Die Zwei-Wochen-Sperre versteht sich jedoch nur als Empfehlung und Orientierungshilfe für den „Normalfall“. Geht die „Notbremse“ mit einem besonders brutalen Foul einher, ist selbstverständlich wegen rohen Spiels eine höhere Strafe zu verhängen. Andererseits kann bei einem leichten Foul (z. B. Festhalten am Trikot), auch auf eine mildere Strafe als eine zweiwöchige



### Regelecke

ge Sperre erkannt werden.

Das in dieser Saison zu beobachtende konsequente Durchgreifen der Schiedsrichter ist zu begrüßen. Wegen der häufigeren roten Karten sind die Spieler vorsichtiger und erfreulicherweise auch fairer geworden. Das Gewaltpotential hat sich mehr auf die Zuschauerränge verlagert. Was da ein aufmerksamer Beobachter so an Rüpeleien und rüden Ausdrücken sieht und hört, das ist mehr als bedenklich und müßte eigentlich alle Vereine bewegen, in dieser Hinsicht geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um auf ihre Zuschauer positiv einzuwirken.

Auch die Sportgerichtsbarkeit ist gut beraten, wenn sie sich auf die veränderten Anforderungen an die Schiedsrichter einstellt. Das Aussprechen überzogener Strafen sollte vermieden werden. Nur so lassen sich auf Dauer aufwendige

Verfahren nach vergleichsweise harmlosen Vergehen vermeiden.

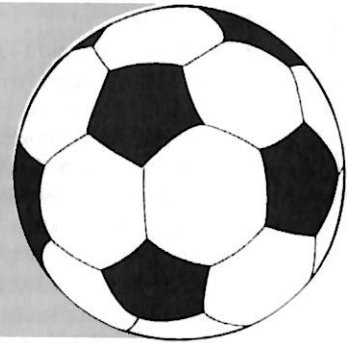
Bedenklich ist das Ansteigen der Zahl jener roten Karten, die ihre Ursache im theatralischen Vortäuschen (schreien, am Boden wälzen) schwerer Fouls haben. Diese Spieler spekulieren auf die gelbe oder rote Karte für den Gegenspieler. Während früher nur Strafstöße im Strafraum „geschunden“ wurden, „schinden“ heute stimmungsgewaltige Sturz- und Falkünstler über das gesamte Spielfeld gelbe und rote Karten und tragen damit zur Verunsicherung der Schiedsrichter bei. Diese Entwicklung muß verhindert werden.

Alle Spieler sind aufgerufen, Fairneß und Solidarität mit dem Gegenspieler zu üben. Sonst verwischen die Grenzen zwischen „Täter“ und „Opfer“ in unerträglicher Weise. Karl Schubert (Homburg) Mitglied des DFB-Sportgericht meinte: „Ich warte auf die erste rote Karte wegen Schauspielerei“. Ich übrigens auch.

Hans Meschke, TFV-SR-Lehrwart

## Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG



**Niederstedter Weg 11**

**61348 Bad Homburg v. d. H.**

**Telefon 06172 / 3 20 15-17**

**Telefax 06172 / 30 45 81**

# Der Vorsitzende des TFV-Sportgerichts sorgt in Beruf und Ehrenamt für Ordnung

**Dr. Wolfhardt Tomaschewski ist seit dem Verbandstag als „Fußballrichter“ tätig**

Wenn Dr. Wolfhardt Tomaschewski nach vollbrachtem beruflichen Tagwerk die Aktentasche in die Ecke stellt, dann knüpft er in der „zweiten“, ehrenamtlichen „Schicht“, dort an, wo er in seiner bezahlten Tätigkeit aufgehört hat. Als Amtsleiter des Ordnungsamtes in Altenburg und Vorsitzender des Sportgerichts des Thüringer Fußball-Verbandes verbindet ihn die Liebe zur Durchsetzung von Ordnung.

Dabei kommt der heute 48jährige eigentlich von einer ganz anderen Strecke. Als diplomierter Lehrer für Mathematik und Chemie hat er einst in Meuselwitz Abiturienten unterrichtet und auch für kurze Zeit eine Schule geleitet. 1984 promovierte der verheiratete Vater zwei schon erwachsener Kinder zum Doktor der Pädagogik an der Akademie für Pädagogische Wissenschaften in Berlin. Eine wichtige Stufe auf der Karriereleiter bedeutete dann im Wendejahr 1990 die Bestellung zum Amtsleiter für Schule und Sport in Altenburg. Seit 1994 steht er dem Ordnungsamt dieser Kreisstadt vor. Ein Job, der ihn voll ausfüllt, zumal die Aufgaben weit gesteckt sind und nicht nur darin bestehen, mittels Politessen Parksünder zur Kasse zu bitten.

Da bleibt wenig Luft. Schon gar nicht für die Schiedsrichterei. Viele Sportfreunde im Freistaat werden den nun in Ehrenberg in einem schmucken Eigenheim wohnenden Doktor als Referee kennen. Zum Amt mit der Pfeife kam er recht spät. Erst mit 34 Jahren leitete er seine ersten Spiele. 40 Jahre alt, hatte er sich bereits bis in die Landesliga Sachsen und Thüringen „hochgedient“. Zuvor spielte er natürlich selbst aktiv. Bei Aufbau Altenburg, übrigens auch unter dem heutigen Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel. Dessau, kurzzeitig der HFC, Hohenstein-Ernstthal und Rositz waren die weiteren Stationen des Fußballers Tomaschewski, der heute Mitglied des SV 1990 Altenburg ist.

Erfolgreich bewältigte er Leitungsaufgaben im KFA Altenburg, dort verantwortlich für die

Schiedsrichter (1985-89), und vor allem das Wirken in der Rechtskommission seines heimatischen Fußballkreises (1989 - 91) machten seinen Namen auch in Erfurt bekannt und empfahlen ihn für höhere Aufgaben. Dennoch war Wolfhardt Tomaschewski überrascht, als man ihn ansprach und um Mitarbeit im Sportgericht in der neuen Wahlperiode bat. Daß es gleich der Vorsitz wurde, verblüffte ihn noch mehr.

Als Nachfolger von Rolf Heller, der das Sportgericht zuvor leitete und der trotz des Präsidentenamtes bei Eintracht Frankfurt entsprechend seiner Möglichkeiten weiter mitarbeitet, ist Tomaschewski bereits voll im „Geschäft“. Mit Erich Jäger, Benno Wolf, Gerhard Zeschke, Klaus Günther und Cornel Schmalkoke hat er sich bereits verständigt. „Ich habe gestandene Leute aus den Fußballbezirken um mich“, lautet die Kurzcharakterisierung des Vorsitzenden über seinen Mitarbeiterstab.

Die ersten Verhandlungen zu Fragen von Aufwandsentschädigungen oder auch dem unberechtigten Mitwirken von Spielern sind bereits gelaufen. Der Sportgerichtschef weiß natürlich, daß er mit seiner Tätigkeit nicht immer auf allseitiges Wohlwollen stößt. „Jene, die Recht bekommen, sind froh. Den anderen fällt es nicht immer leicht, das Urteil zu verstehen. Aber das gehört nun einmal dazu“, meint er.

Das Sportgericht ist laut Satzung des TFV in erster Instanz zuständig. Ein ganzes Stück Arbeit nehmen den Rechtsvertretern im Verband natürlich die Spielleiter der verschiedenen Alters- und Spielklassen ab. „Alles, was dort möglich ist, sollte ausgeschöpft werden“, unterstützt Wolfhardt Tomaschewski die Tätigkeit der Verantwortlichen. Er selbst ist mit einigen Regelungen, die auf Druck des DFB nun auch in Thüringen seit dem Verbandstag greifen, insbesondere der Nichtsperrung bei einer Häufung von gelben Karten oder gar der ausschließlich auf das Spiel beschränkten Ampelkarte nicht ganz glücklich.



**Dr. Wolfhardt Tomaschewski**

Aber es sei, da nun einmal beschlossen, müßig, darüber zu diskutieren. Sprechen will er dagegen mit den Sportgerichten in den Fußballbezirken. Gemeinsam mit Claus Schultheiß, dem Vorsitzenden des Verbandsgerichts des TFV, das ja Berufungsinstanz darstellt, will er die Funktionäre in Gera, Meiningen und Erfurt beraten und sich auch darüber informieren, welche Probleme es gibt. Zu bestimmten Fragen, zum Beispiel der Vorgehensweise bei Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls durch die Vereine, würde er gern eine gemeinsame Linie fahren. Hier werde manches noch recht uneinheitlich gehandhabt.

Wolfhardt Tomaschewski sagt das in seiner ruhigen, unaufdringlichen, aber bestimmten Art. Und man kann sicher sein, daß nicht nur in der Stadtverwaltung Altenburg weiterhin Ordnung herrschen wird...

**Hartmut Gerlach**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

**Redaktion:** **Jochen Scheerbaum**, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 99 18 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax.: (03 68 41) 4 22 18; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

**Druck:** T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

## Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 1/98

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 1/98 des „Fußball-Magazins“ ist der 9. Februar 1998. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.



# Carsten Sträßer - Talent des FC Carl Zeiss Jena

## Schon jetzt gehört zur Bilanz des 17jährigen die Teilnahme an 38 Länderspielen

Es gehört wohl wenig prophetische Gabe dazu, wenn man voraussagt, daß der Name Carsten Sträßer einer von denen ist, den sich der Fußballinteressierte für die Zukunft merken sollte. Der junge Mann vom FC Carl Zeiss Jena hat mit seinen knapp 17 Jahren schon 38 Länderspiele auf seinem schmalen Buckel. Seitdem er mit 15 auffiel, ist er aus den diversen Auswahlvertretungen des DFB nicht mehr wegzudenken. Klar, daß er auch dem Team angehörte, das in Ägypten den Weltmeisterplatz 4 belegte.

Geboren ist der heutige Thüringer in Berlin. Vater Ralf, damals noch Spieler bei Union, legte dem Filius das Talent in die Wiege. Schon mit 5 begann er bei den „Eisernen“ von Union in der Wuhlheide. 1986 ging der Vater zum FC Carl Zeiss. Die Familie folgte, und so landete Carsten im Jenaer „Paradies“. Dort durchlief er alle Nachwuchsstationen und ist mittlerweile bei den A-Junioren angekommen. Unter Konrad Weise, vielfacher DDR-Nationalspieler, trainiert er bis vor wenigen Tagen. Aber das reicht ihm nicht, und so schlüpft er auch in die Trainingsklamotten, wenn die Zeiss-Amateure ihre Einheiten absolvieren. Auch ein Stück spezieller Jenenser Förderung.

„Carsten ist ein sehr dynamischer Typ“, sagt Hans-Jürgen Backhaus, Nachwuchsleiter bei den Zeissianern. Ausgeprägtes Kopfballspiel, gutes Zweikampfverhalten, fundierte Technik und kämpferisches Engagement - so sieht Carsten Sträßer selbst seine Stärken. Damit eignet er sich geradezu für eine Rolle im defensiven Mittelfeld.

Klar, daß man nicht nur in Jena auf den Nationalspieler aufmerksam wurde. Angebote von solch renommierten Clubs wie Bayern München, 1. FC Köln oder Schalke 04 sind schon auf den Tisch geflattert. Doch Sträßer blockt (vorerst) ab. Er möchte erst einmal den Abschluß der 10. Klasse schaffen und danach eine Lehre im kaufmännischen Bereich antreten. „Schließlich muß man auch weiter denken als nur an die Fußballzeit“, meint er in seiner ruhigen Art. Außerdem leiste man in Jena eine gute Nachwuchsarbeit, das Umfeld gefalle ihm, und schließlich wohnen auch Mutter und Schwester unterhalb der Kernberge.

Die Gedanken um die weitere fußballerische Laufbahn kreisen also zunächst um Jena. Im nächsten Jahr erst einmal im Amateurbereich spielen und danach die 2. Bundesliga anvisieren, das sind seine Überlegungen. Auch wenn der FC Carl Zeiss absteigen müßte, was bei der jetzigen

Tabellenkonstellation leider gar nicht so unwahrscheinlich ist, will er noch ein Jahr im Ernst-Abbe-Stadion bleiben. Und er fügt hinzu: „Wenn ich dann immer noch gute Leistungen bringe und die Vereine auf mich schauen, wird man weitersehen.“

Viel Glück auf deinem Weg, Carsten Sträßer!



### TVF-Börse

**Der Sportverein Reichensachsen 1910** (in der Nähe von Kassel) richtet in der Zeit vom **29. Mai bis 01. Juni 1998** (Pfungsten) sein 8. Internationales A-Jugendfußballturnier (Stichtag 01.01. 79 und jünger) aus. Großes Rahmenprogramm, Unterbringung in moderner Jugendherberge. **Kontaktadresse:** Harald Zaremba, Grüner Weg 8, 37287 Wehretal, Tel: 05651/40836 p., Fax: 05542/602-115 d.

Vom **21.- 25.05. 1998** veranstaltet der Verein Fremad Norhalne (Nähe Alborg/Dän.) sein „Himmelfahrtsturnier“ für Jungenmannschaften aller Altersklassen. **Kontaktadresse:** H.-D. Borchers, Haselkamp 25b, 22359 Hamburg, Tel: 040/6035812 (ab 18.00 Uhr) Fax: 040/6030949

Das 17. Internationale Fußballjugendturnier des dänischen Vereins **Fortuna Hjörning-DANA CUP 98** für alle Jungen- und Mädchen-Altersklassen findet vom **20. bis 25. Juli 1998** in Hjörning statt. **Kontaktadresse:** Hans Bockelberg, Dachsberg 5h, 22459 Hamburg, Tel: 040/5506864, Fax: 040/5509295.

Der **1. FC Schönberg/Berlin** veranstaltet Ostern 1998 (**11.-13.04.**) sein 3. Nationales Jugendturnier für A-, B- und C-Juniorenmannschaften. Gespielt wird auf Natur- und Kunstrasenplätzen. Bei Unterbringung ist Veranstalter behilflich. **Kontaktadresse:** Frank Pethke, Vorarlberger Damm 10, 12157 Berlin.

Der **SV Schöfweg 1970** (C-Klasse Grafenau/Bayer. Wald) führt sein Pfingstfußballturnier am **30. und 31. Mai 1998** durch. **Kontaktadresse:** SV Schöfweg 1970, Konrad Schlerth, Jägerriegel 23, 94572 Schöfweg, Tel. 09908/6 53.

**EURO-Alpencup** (Kleinfeld) vom **1. bis 8. August 1998** in **Leutasch/Seefeld Tirol** für Nachwuchs-, Männer-, Alte Herren- und Freizeitmannschaften. Unterkunft: Hotels, Pensionen, Privatzimmer, Ferienwohnungen, Camping, Zeltlager. **Kontaktadresse:** Gerhard Neurauter, Oberrn 34, A-6105 Leutasch/Tirol, Tel. 00 43/52 14/64 42 oder 00 43/6 64/1 43 46 70.

## Engagement für Kinder



**Harald Schmid, Leichtathletik-Vorbild, macht sich für Suchtvorbeugung bei Kindern und Jugendlichen stark. Er engagiert sich für die „Kinder stark machen“-Sporttour der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Das sind Aktionstage und Seminare zur Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen. Der Deutsche Fußball-Bund, der Deutsche Leichtathletik-Verband und der Deutsche Turner-Bund unterstützen diese Aktion.** Foto: BZgA



Amtliches

## Platzverantwortliche des TFV für 1997/98



Amtliches

Für das Spieljahr 1997/98 sind für die Vereine nachfolgend aufgeführte Platzverantwortliche festgelegt worden. Sie entscheiden über die Bespielbarkeit der Plätze.

### Thüringenliga

SV 1990 Altenburg  
SSV Erfurt-Nord  
FC RW Erfurt II  
1. SV Gera  
SV Wacker 07 Gotha  
VfL Meiningen 04  
ZFC Meuselwitz  
SV FW Kölleda  
SC 1912 Leinefelde  
VfB Pößneck 09  
SV Rudisleben  
BSV Eintracht Sondershausen  
FSV KW Tiefenort  
SV EK Veilsdorf  
FSV 04 Viernau  
SC 1903 Weimar

Dr. Wolfhardt Tomaschewski / Bernd Wirth  
Dieter Becker / Gerhard Frankenstein  
Dieter Becker / Jürgen Muscat  
Matthias Müller / Jörg Schaar  
Karl-Heinz Blumentritt / Joachim Zeng  
Hans Meschke / Günter Supp  
Dr. Wolfhardt Tomaschewski / Carsten Östreich  
Gerald Rössel / Gerhard Demme  
Lothar Kruse / Jürgen Backhaus  
Johannes Meister / Peter Weise  
Roman Hanus / Eckhard Escher  
Rainer Koch / Walter Handke  
Oswin Bernhardt / Peter Brenn  
Wilhelm Heydenbluth / Manfred Scholz  
André Mau / Fritz Scherzl  
Ralf Hanemann / Roland Fischer

### Landesklasse – Staffel West

SV Germania Effelder  
SV Empor Erfurt  
SV 08 Geraberg  
SV BW Greußen  
1. SC 1911 Heiligenstadt  
SV Nahetal Hinternah  
SV 1908 Holzthaleben  
SV Germania Ilmenau  
FC Union Mühlhausen  
TSG Salza  
EFC 08 Ruhla  
SV 04 Schmalkalden  
SG BW Schwallungen  
FSV GW Steinbach-Hallenberg  
SV Empor Walschleben

Heiko Schmerbauch / Dietmar Borchard  
Jürgen Muscat / Sven Eichler  
Edgar Walter / Eckhard Escher  
Rainer Koch / Günther Habermann  
Lothar Kruse / Dietmar Borchard  
Wilhelm Heydenbluth / Gunter Lindner  
Walter Handke / Rainer Koch  
Eckhard Escher / Edgar Walter  
Udo Penßler-Beyer / Walter Handke  
Henner Hirschelmann / Eberhard Fiebig  
Walter Klee / Rolf Hofmann  
Fritz Scherzl / André Mau  
Karl-Heinz Gläser / Sandy Hoffmann  
Fritz Scherzl / Volker Schütze  
Adolf Prokop / Georg Pippus

### Landesklasse – Staffel Ost

TSV Bad Blankenburg  
VfB Gera  
TSV 1880 Gera-Zwötzen  
1. FC Greiz  
SV Jenapharm Jena  
SSV Jena-Lobeda  
VfR Lobenstein  
SG Mellenbach/Sitzendorf  
SV BW Niederpöllnitz  
SC 06 Oberlind  
FC Einheit Rudolstadt  
SV Kali Roßleben  
FSV Schleiz  
1. SC 04 Sonneberg  
FC Thüringen Weida  
FV RT Zöllnitz

Jens Keller / Wolfgang Fleischer  
Matthias Müller / Jens Seeger  
Frank Heiland / Gerhard Striegel  
Günther Hoyer / Dieter Lippold  
Herbert Leder / Uwe Baumbach  
Burkhard Pleßke / Ronald Kropp  
Gerhard Adlung / Udo Schneider  
Peter Krumholz / Mario Kluck  
Matthias Müller / Jens Seeger  
Peter Krumholz / Eckhard Escher  
Wolfgang Fleischer / Jens Keller  
Otto Puplick / Rainer Töpfer  
Gerhard Adlung / Udo Schneider  
Peter Krumholz / Mario Kluck  
Gerhard Handke / Carsten Jugel  
Ronald Kropp / Matthias Guse

## Änderung der TFV-Richtlinien für Fußballspiele in der Halle ab der Saison 97/98

Im **Männer- und Frauenbereich** findet die **gelb/rote Karte** (ebenso wie bereits im Nachwuchsbereich geregelt) keine Anwendung mehr. Die **Zeitstrafe** (2 Minuten) wird neu eingeführt und hat damit für alle Altersklassen (männlich/weiblich) Gültigkeit.

Die Neufassung für **12. Verwarnung - Feldverweis**: Im Männer-, Frauen- und Nachwuchsbereich kann vom Schiedsrichter eine Zeitstrafe (2 Minuten) sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Diese ist vom Schiedsrichter durch ein Handzeichen sichtbar zu machen. Die Dauer der Zeitstrafe wird durch die Turnierleitung überwacht. Eine Verwarnung nach einer Zeitstrafe ist unzulässig. Bei einer weiteren notwendigen persönlichen Strafe für den betroffenen Spieler, ist der Spieler des Feldes zu verweisen. Der **Feldverweis** ohne vorherige persönliche Strafe ist möglich, wenn dies nach den Regeln erforderlich ist.

Verwarnung und Zeitstrafe gelten nach Beendigung des Spiels (wobei ein evtl. direkt nach dem Spielende notwendig werdendes Entscheidungsschießen zur Ermittlung eines Siegers in diesem Spiel mit zum Spiel zählt) als erledigt und dürfen bei folgenden Spielen oder einem Entscheidungsschießen, das nach Abschluß von Gruppenspielen zur Ermittlung der Platzierung durchgeführt werden muß, dem Spieler nicht mehr angelastet werden. Spieler, die auf Zeit vom Spielfeld gewiesen werden, dürfen vor Ablauf der Zeitstrafe wieder das Spielfeld betreten, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat. Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit der roten Karte hinnehmen mußte, kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, spätestens aber nach Ablauf von 3 Minuten.

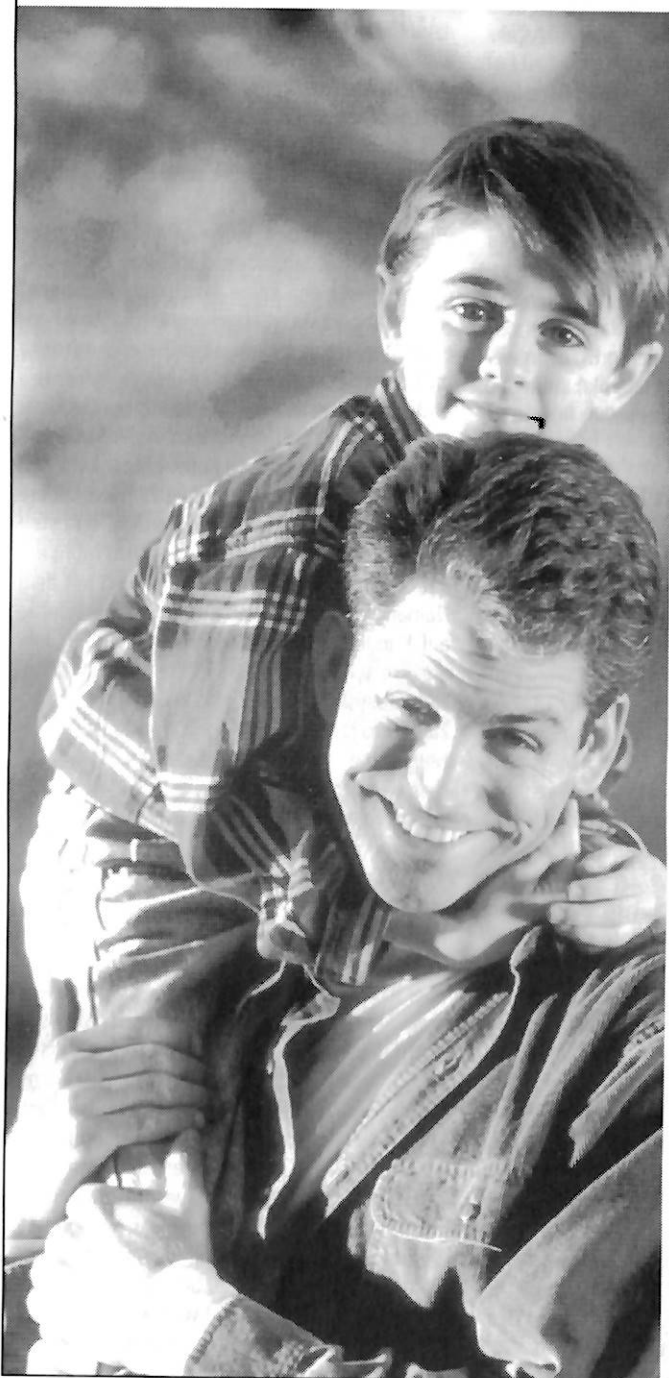
Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer bzw. die Turnierleitung überwacht. Bei einem Feldverweis (rote Karte) ist der betroffene Spieler bis zur Entscheidung durch die Turnierleitung - mindestens aber für das nächste Turnierspiel seiner Mannschaft - gesperrt. Bei besonders schweren Vergehen, die eine Strafe über das Turnier hinaus erforderlich machen, kann die Turnierleitung ein Verfahren beim zuständigen Sportgericht beantragen.

### Vereinsjubiläen

Der DFB würdigt auch 1998 Vereine, die ihr 50-, 75- bzw. 100jähriges Jubiläum feiern, mit einem Relief. Der dazu erforderliche Fragebogen ist über die Geschäftsstellen des TFV zu beziehen und spätestens bis zum **23. Januar 1998** ausgefüllt zurückzugeben.

# Teddy & Co

## *Die bärenstarke Zukunftssicherung für Kinder bis zu 6 Jahren*



Wenn es um die Zukunft der Kinder geht, sollte man nichts dem Zufall überlassen.

Teddy & Co bietet kompletten Unfallversicherungsschutz bis zum 18. Lebensjahr und einen beachtlichen Kapitalaufbau für den Start in die Volljährigkeit.

**Nähere Informationen  
bei unseren Filialdirektionen:**

**99086 Erfurt**

Magdeburger Allee 4  
Telefon 0361/56910

**07545 Gera**

Humboldtstraße 13  
Telefon 0365/839840

**98617 Meiningen**

Wettiner Straße 5  
Telefon 03693/87670

 **SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**

# Eine Heimkehr ist es nur bedingt

## Reinhard Häfner trainiert die „Erste“ des 1. SC 04 Sonneberg

Das Bild vom verlorenen Sohn, der nach langer Zeit wieder in seine Heimat zurückkehrt, paßt auf Reinhard Häfner wohl nicht so richtig. Sicher freuen sich die Sonneberger, daß der prominenteste Bürger ihrer Stadt nach 29 Jahren nun wieder „zu Hause“ angekommen ist. Aber ob das für immer sein wird, weiß der neue Trainer des 1. SC 04 bestimmt selbst nicht genau. Und „verloren“ war er in den fast drei Jahrzehnten auch kaum, denn viele Sonneberger begleiteten mit Anteilnahme Reinhard's Weg.

### Sein Aufstieg begann in Erfurt

Dieser Weg begann nach siebenjähriger Grundausbildung in der Spielzeugstadt so richtig in Erfurt. Zum FC Rot-Weiß, eines der Leistungszentren im Süden der DDR, mußte er, speziell vom Vater, kräftig geschubst werden. Doch schnell gewöhnte sich das 16jährige Jungtalent in der Blumenstadt ein und avancierte zum Nationalspieler. Als die Rot-Weißen 1971 aus der Oberliga abstiegen, mußte für den Auswahlkicker eine neue fußballerische Heimat gefunden werden, obwohl er eigentlich in der heutigen Landeshauptstadt bleiben wollte. Da der naheliegende Weg nach Jena aus „massenpolitischen Gründen“ versperrt blieb - die Parteibosse fürchteten aufgrund der übermäßigen Konzentration von Nationalspielern im FC Carl Zeiss den Volkszorn - „wurde Dresden als neuer Verein bestimmt. Heute kann er seine anfängliche Abneigung gar nicht verstehen. „Ich fühlte mich in der fußballverrückten Stadt und in der Mannschaft wohl. Es waren wunderschöne Jahre, die ich in Dresden verbringen durfte“, erinnerte sich der heute 45jährige.

In Elbflorenz konnte er im Mittelfeld alle jene Stärken zum Tragen bringen, die ihn zu einem der ganz Großen des DDR-Fußballs aufsteigen ließen. Eine für DDR-Verhältnisse ungewöhnlich traumwandlerisch sichere Ballbehandlung, Übersicht, Eleganz, Fleiß, den Blick für die Situation, taktische Cleverness - das sind nur einige der Vorzüge, die der diplomierte Sportlehrer in 391 Oberligaspielen in die Waagschale werfen konnte. Klar, daß kein Auswahl-Coach an ihm vorbeigehen konnte. Ob in der A-Mannschaft (58 Spiele, 5 Tore), der Olympiavertretung (11), der Nachwuchs- (36) und Juniorenauswahl (7) - Reinhard Häfner hat überall gespielt und nur selten enttäuscht. Erfolge blieben nicht aus. Viermal (1973, 1976, 1977, 1978) wurde er mit den Elbestädtern DDR-Meister. Ebensooft holte er den Pokal (1977, 1982, 1984, 1985). Ganz weit oben siedelt Häfner den Gewinn der Goldmedaille 1976 in Montreal an. Dort trug er durch das 3. Tor und eine famose Leistung im Finale maßgeb-

lich zum Edelmetall bei. Aber es gab natürlich auch Enttäuschungen. So das legendäre 3:7 in Uerdingen, wohin man mit einem 3:1-Polster reiste und zur Halbzeit mit dem gleichen Resultat führte. Doch dann erlebte er eine der bittersten Stunden in seiner Laufbahn. Ähnliches fühlte er, als die Holländer gegen die DDR-Nationalmannschaft 1980 in einem WM-Qualifikationsmatch aus einem 0:2-Rückstand vor 100 000 Zuschauern in Leipzig noch einen 3:2-Sieg machten.

Schlimm war es für ihn auch, als ihn 1981 eine schwere Knieverletzung für ein Dreivierteljahr außer Gefecht setzte und die Karriere fast zu Ende schien. Doch er rappelte sich wieder hoch und hingte erst mit 36 Jahren die Schuhe an den berühmten Nagel.

Der Übergang in die „passive Zeit“ verlief reibungslos. Als Assistent von Eduard Geyer sammelte er ab 1988 erste Trainererfahrungen. Sehr viel früher als erwartet, hievte ihn die Dynamo-Führung im April 1990 auf den Chefsessel, nachdem Geyer ausschließlich für die Nationalelf verantwortlich zeichnete. Ein Glücksgriff, denn wenige Monate später lagen Meisterplaketten und Pokal in den Vitrinen der Dresdner.

### „Abschied“ von Dresden

Da war man schon mitten drin in der Wende. Negative Begleiterscheinung jener turbulenten Monate war der nahezu Ausverkauf von Dynamo, als mit Sammer, Kirsten, Döschner, Pilz die absoluten Stars den (verständlichen) Verlockungen des Geldes erlagen und zu westdeutschen Spitzenclubs gingen. Das erwirtschaftete Geld floß sofort in Spielerkäufe. Schößler, Rößler, Scholz und Wagenhaus sorgten im Verein mit Reinhard Häfner dafür, daß neben Rostock auch in Dresden ab 1991 Bundesligaluft durch das meist proppvolle Stadion wehte.

Aber die Vereinsoberen trauten dem noch jungen und dennoch schon erfolgreichen Trainer nicht zu, eine Bundesligamannschaft zu führen. Fast würdelos war die Bestellung in die Geschäftsstelle mit der Information, daß man sich einen „erfahrenen Trainer aus dem Westen suchen wolle“. Häfner hatte lange daran „zu knabbern“. Ein Jahr lang widmete er sich in Sachsen der Talentesichtung, bevor man ihn überraschend wieder ansprach und eine Aufgabe im Management bei Dynamo anbot. „Gemeinsam mit Klaus Sammer als Trainer, Ralf Minge als Assistent und mir als Manager haben wir einiges bewegt“, blickt er zurück. Doch Hans-Jürgen Otto zerbrach das Trio, entließ gegen den Willen des sportlichen Leiters den Trainer und sägte auch am Stuhl von Häfner. Dem blieb nur, von sich aus zu gehen. Beim benachbarten Chemnitz-

er FC bekam er 1993 sofort eine Anstellung als Trainer. Drei Jahre sicherte er für die Region mit einer eher mittelmäßigen Mannschaft die 2. Bundesliga. Aber den Club-Gewaltigen, die mit ihren Vorstellungen wohl besser in die Sendung „Wünsch dir was“ gepaßt hätten, reichte ein 9. Platz nicht. Häfner, der mit Fuchs, Melzig, Gutschow und Wahl wichtige Leute geholt hatte, wurde 1996 der Stuhl vor die Tür gestellt.

### Wieder dort, wo angefangen

Wiederum begann ein schwieriger Abschnitt im Leben des stillen, bescheidenen, im Gespräch sehr sympathisch und offen wirkenden Reinhard Häfner. Immer mal wieder flatterten Angebote ins Haus. Aber entweder kamen sie aus dem Ausland und hatten einen „Pferdefuß“, oder aber sie enthielten, abgeschickt von Profi- und Amateurreinen, keine konkreten Aussagen. Mit Betätigungen in sogenannten Fußball-Ferienschulen, unter anderem bei Dieter Burdinski, hielt er sich über Wasser.

Da erreichte ihn eine Offerte aus der Geburtsstadt. Dort spielt Bruder Ullrich in der Stadt und dem Verein eine wichtige Rolle. Häfner kam, sah sich die Sache an, und sagte zu. Insbesondere auch deshalb, weil man eine berufliche Anstellung bieten konnte. Die Baufirma Otto Mühlherr mit Sitz im oberfränkischen Küps wird mit dem Namen des prominenten Ost-Fußballers künftig auf Kunden- und Auftragsfang gehen. Ein Job, der ihm auch die Zeit läßt, das entwickelte Konzept umzusetzen, in ein bis zwei Jahren höherklassig zu spielen. Auf dem Weg dorthin soll die Mannschaft stabilisiert und durch Zugänge aus dem Territorium, Nachwuchsleute und das Zurückholen ehemaliger SC-Akteure verstärkt werden.

Daß der Sprung vom Zenit des Profifußballs in die Niederungen des Amateurbereichs nicht problemlos ist, merkte der neue „alte Sonneberger“ in der täglichen Arbeit. „Vieles ist ungewohnt, aber ich sehe eine Chance, daß ich seßhaft werden kann“, sagt er selbst dazu. Noch hat er sich nicht dauerhaft in Sonneberg niedergelassen. Die Wohnung im Chemnitz, wo auch die Lebensgefährtin zu Hause ist, hat er nicht aufgegeben. Und sicherlich ist sich die Vereinsführung der „Nullvierer“ darüber im klaren, daß man einen solchen Mann nicht auf Dauer im Amateurbereich halten kann. „Es muß nicht meine letzte Station sein“, dämpft er all jene, die mit Reinhard Häfner schon jetzt bis zum Rentenalter rechnen. Aber erst einmal widmet er, wie einst als aktiver Fußballer, seiner neuen Tätigkeit im Geburtsort all seine Kraft.

# Seit 75 Jahren Fußball in Lengenfeld

## 1922 wurde der „FC Lengenfeld 1922 unterm Stein“ ins Leben gerufen

Inspiriert durch die im Jahre 1908 von Dr. Marseilles gegründete Erziehungsschule auf Schloß Bischofstein, deren Schüler in ihrer Freizeit einem aus Leder genähten Ball nachjagten, wurde auch bei der Jugend in Lengenfeld (heute Unstrut-Hainich-Kreis) der Wunsch wach, diese Sportart zu betreiben. So wurde dann Ende März 1922 von einigen Fußballfreunden im „Eichsfelder Hof“ der „FC Lengenfeld 1922 unterm Stein“ gegründet. Es begann nun die Geschichte des Lengenfelder Fußballs, die bis in die heutigen Tage anhält.

Unter schwierigen Bedingungen mußten die ersten Spiele ausgetragen werden, stand doch bei den Anfängen dem Lengenfelder Fußballsport kein Spielfeld zur Verfügung, so daß die meisten Spiele auf auswärtigen Plätzen ausgetragen werden mußten. Das änderte sich erst nach dem Jahr 1929, als auf Initiative des Direktors der Erziehungsschule „Schloß Bischofstein“, Dr. Wilhelm Ripke, mit dem Bau eines Sportplatzes im „Tullchen“ begonnen wurde. 1930 war dieser Sportplatz fertig. Die Schule Bischofstein, und wie wir heute wissen, auch Lengenfeld, hatten damit endlich eine moderne Sportstätte mit Spielfeld und Laufbahn für viele sportliche Disziplinen. Der Fußballverein des Ortes konnte gegen die Zahlung einer Pachtsumme nun diesen Sportplatz ebenfalls für seine Spiele nutzen.

Am 28. Dezember 1929 wurde dann mit der Umbenennung in DJK „Winfridia“ Lengenfeld unterm Stein eine Reorganisation des Lengenfelder Fußballsports vorgenommen. Als Vereinsfarben für den Lengenfelder Sport wurden die bis

zum heutigen Tage gültigen Farben **Blau und Weiß** gewählt. Nun blühte der Fußballsport auf. Seine weitere Entwicklung wurde dann allerdings auf Grund des 2. Weltkrieges jäh unterbrochen. Viele Lengenfelder mußten in diesem Krieg ihr Leben lassen oder kamen mit schweren Verletzungen in die Heimat zurück, unter ihnen auch 29 Fußballer.

Schwer waren dann die Anfänge nach Ende des Krieges. Den Sportplatz pflügte sein Besitzer um und nutzte ihn zum Ackerbau, da auch er in das landwirtschaftliche Abgabesoll aufgenommen worden war. Doch die Lengenfelder Fußballjugend ließ sich auch in diesen schweren Jahren nicht beirren, ihren geliebten Sport zu betreiben. Auf dem Schulhof jagte sie nun einem in allen Nähten geflickten Ball hinterher.

Die Aktivisten der ersten Stunde fanden sich am 19. April 1946 im Sportlokal „Eichsfelder Hof“ (heute „Heiliger Geist“) zusammen und gründeten die neue Sportgemeinschaft „SG Blau-Weiß Lengenfeld unterm Stein“. Zu den Gründern gehörten u. a. der damals zum Vorsitzenden gewählte Karl Wegwerth und als Sektionsleiter unser unvergessener Sportfreund Walter Fuchs.

Langsam ging es wieder bergauf mit dem Sport und dem Fußball in unserem Lengenfeld. Bereits 1954 mußte der Sportverein erneut seinen Namen ändern. Neuer „Träger“ der Sportarbeit wurde die damalige Zigarrenfabrik und deshalb als neuer Vereinsname „BSG Empor Lengenfeld unterm Stein“ gewählt. Neben der Männermannschaft nahmen nun auch Mannschaften in den Jugendklassen am regelmäßigen

Punktspielbetrieb teil. Das Jahr 1968 brachte einen erneuten Namenswechsel. Die Zigarrenfabrik wurde von einer Strumpfwarenfabrik abgelöst, so daß nun wieder ein neuer „Träger“ der Sportarbeit zu suchen war. Mit der damaligen LPG „Befreites Land“ wurde ein Unterstützungsvertrag abgeschlossen und der Sportverein in „BSG Traktor Lengenfeld unterm Stein“ umbenannt. Auch das sollte noch nicht der letzte Namenswechsel in der Geschichte des Sports in Lengenfeld unterm Stein gewesen sein.

Zahlreiche Spartakiadesiege und -medaillen in den verschiedensten Disziplinen brachte der Nachwuchs von den Kinder- und Jugendspartakiaden mit nach Hause. Als Vorsitzender des Sportvereins oder Spartenleiter machten sich in dieser Zeit besonders die Sportfreunde Helmut Richwien und Walter Fuchs um die Entwicklung des Lengenfelder Sports verdient.

Wie auf allen Gebieten machte sich mit der Wende im Jahr 1989 auch eine erneute Reorganisation des Sportvereins erforderlich. Äußerer Ausdruck dafür war die neuerliche Namensänderung anlässlich des Pfingstsportfestes 1990. Angelehnt an alte Traditionen, die in der geschichtlichen Entwicklung dargestellt wurden, entschieden sich die Mitglieder für den Namen „Ballsportverein Blau-Weiß 22 Lengenfeld unterm Stein“ (BSV BW 22). Mit 245 Mitgliedern ist der BSV BW 22 Lengenfeld unterm Stein zur Zeit der größte Verein unseres Dorfes. In den Sparten Fußball, Volleyball, Ju Jutsu, Frauengymnastik und Wandern können die Sportlerinnen und Sportler ihrem geliebten Hobby nachgehen und damit zur eigenen Gesunderhaltung beitragen.

Henri Mix

## Der TFV spendete dem 1. FC Fürstenberg 7500 DM in der „Aktion Oderbruch“

Der vom Ostthüringer Fußballbezirk initiierte Spendenaufruf für die Opfer der Flutkatastrophe im Oderbruch hat bei Mannschaften, Schiedsrichtern und Verbandsmitarbeitern aller Ebenen des Thüringer Fußball-Verbandes und vielen Zuschauern mit der Sammlung von 7 500 DM eine beachtliche Resonanz gefunden. Am 13. November übergaben der Hauptgeschäftsführer des TFV, Hans-Günter Hänsel, OTFB-Vorsitzender Dieter Lippold und M. Roßner (nebenstehendes Foto) dem vom Hochwasser stark betroffenen 1. FC Fürstenberg eine komplette Spielgarnitur und Trainingsanzüge für die Nachwuchsabteilung, Spielbälle sowie einen Scheck in Höhe von 2 500 DM zur Mitfinanzierung der Rekonstruktion der Sanitäreinrichtungen im Stadiongebäude.



# Auch mit 75 ist noch längst nicht Schluß

## Remdaer Sportfunktionär Fritz Muff feierte seinen 75. Geburtstag

Mit 75 Jahren tritt man in der Regel etwas kürzer. Doch ebenso wie Manfred Grünert aus Rudolstadt - übrigens auch 1922 geboren - ist der „sportliche Ruhestand“ für Fritz Muff aus Remda überhaupt kein Thema. „Solange ich noch kann, höre ich nicht auf“, sagte er wenige Tage vor der Jubiläumsfeier zum „75.“. Auch wenn sich das Aufgabengebiet, seiner Ansicht nach, seit 1990 verändert hat. „Früher habe ich Sport organisiert, jetzt organisiere ich Geld.“

Man kann sich dennoch derzeit nur schwer vorstellen, daß der Sport im Norden des Landkreises „funktionieren“ würde, gäbe es Fritz Muff nicht. Seit dem 1. Januar 1954, als er die Geschäfte von Fritz Werner übernahm, ist sein Name mit der Entwicklung des Sportgeschehens in Remda eng verbunden. Besonders dem Fußball gehörte und gehört sein ganze Liebe. Aufgrund seiner körperlichen Behinderung nie selbst aktiv, hat ihn das, was im Umfeld mit rundem Leder zu tun hat, nie losgelassen. Als Vorsitzender der damaligen BSG „Traktor“ Remda erlebte der gelernte Glasschleifer, der auch viele Jahre in der Stadtverwaltung Remda tätig war, viele Höhen und Tiefen seiner Kicker mit. Auf- und Abstiege seiner „Remschen“ gehören ebenfalls dazu wie unzählige Begegnungen mit vielen Sportfreunden. Besonders die Verbindungen zu DJ Sokol Domouise, einem Verein aus Tschechien, tragen seine Handschrift. Auch im 26. Jahr haben sie Bestand und reichen mittlerweile bis ins Private.

Obwohl vieles auf seinen Schultern lastete, hatte Fritz Muff nie das Gefühl, mit den oftmals schwierigen Problemen alleine gelassen zu sein. Als Mitstreiter nennt er heute Namen wie Karl Schmied, Erich Hartmann, Helmut Gärtner, Dietmar Zimny, Rudolf Günter, Andre Lange oder Ingolf Fox. „Es haben sich immer wieder Leute gefunden, die am Sport hingen und etwas getan haben. Nie gab es Stillstand“, antwortet der gebürtige Remdaer, gefragt nach dem, was für ihn in all den Jahren das Schönste war.

Immer wieder gehörte die besondere Zuwendung des Jubilars dem Nachwuchs. Von den heute 180 Mitgliedern sind 110 jünger als 18 Jahre, wobei die meisten Fußball spielen. Mittlerweile geschieht das im Wettkampfbetrieb als Spielge-

meinschaft mit Teichel. Das hat den „Nebeneffekt“, nun in der Lage zu sein, alle Altersklassen zu besetzen und den Jugendlichen ein breites Angebot an sinnvoller Freizeitbeschäftigung zu machen. Trotz aller Probleme, die eine solche Spielgemeinschaft mit sich bringt, hat sich die Zusammenarbeit bewährt und trägt, in Gestalt vorderer Plazierungen in vielen, auch überkreislischen Altersklassen, gute Früchte.

Aber Fritz Muff hat immer über die eigenen Stadtgrenzen hinausgeblickt. Im Kreis-Fußballausschuß übernahm er über viele Jahre bis zur Wende Verantwortung für die Geschicke des Fußballsports in der Region. Der Kreisverbandsspitze gehört er nun als Beisitzer an und hält als Kassenprüfer ein waches Auge darauf, daß mit den Geldern sorgsam umgegangen wird. Seit zwei Legislaturperioden schätzt man zudem

seine Mitarbeit im Verbandsgericht Thüringens.

Als er im schmucken Remdaer Vereinshaus - das eigene kleine Häuschen in der Sundremdaer Straße konnte die große Gästeschar nicht fassen - die Geburtstagswünsche entgegennahm, war auch Bürgermeister Horst Engelmann unter den Gratulanten. Der weiß, was er an seinem Fritz hat. „Ein Fußballbesessener voller Optimismus, der sich selbst nicht schont und viel für die kulturell-sportliche Entwicklung Remdas getan hat“, so seine Kurzcharakteristik. Eine Menge Geschenke gab es. Das für Fritz Muff schönste, der Aufstieg der Fußballer vom SV 21 in die 1. Kreisklasse, gehörte, weil die Saison noch im Gange ist, nicht dazu. Noch nicht, wie der 75jährige hofft. Auch ein verspätetes Präsent im Juni 1998 nimmt er natürlich noch gern entgegen ...

H. Gerlach



Zur Gratulation bei Fritz Muff (v. l. n. r.): Reinhard Häuser (Vors. des Spielausschusses des KFA Saalfeld-Rudolstadt), Manfred Jacob (Vors. des KFA Saalfeld-Rudolstadt), Fritz Muff, Claus Schultheiß (Vors. des Verbandsgerichts des TFV), Gerhard Holzinger (Beisitzer des TFV-Verbandsgerichtes), Karl Güttler (Stellv. des KFA-Vors. Saalfeld-Rudolstadt).

Sport line  
**KÄMPFERT**  
SPORT- & VEREINSBEDARF

die gute Adresse  
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden  
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung  
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen  
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen  
individuelle Anfertigungen  
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert  
Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax (0 36 24) 40 27 37



Amtliches

### TFV-Geschäftsstelle schließt

Die TFV-Geschäftsstelle in Erfurt bleibt vom 24. 12. bis 31. 12. 1997 und am 2. 1. 1998 geschlossen.

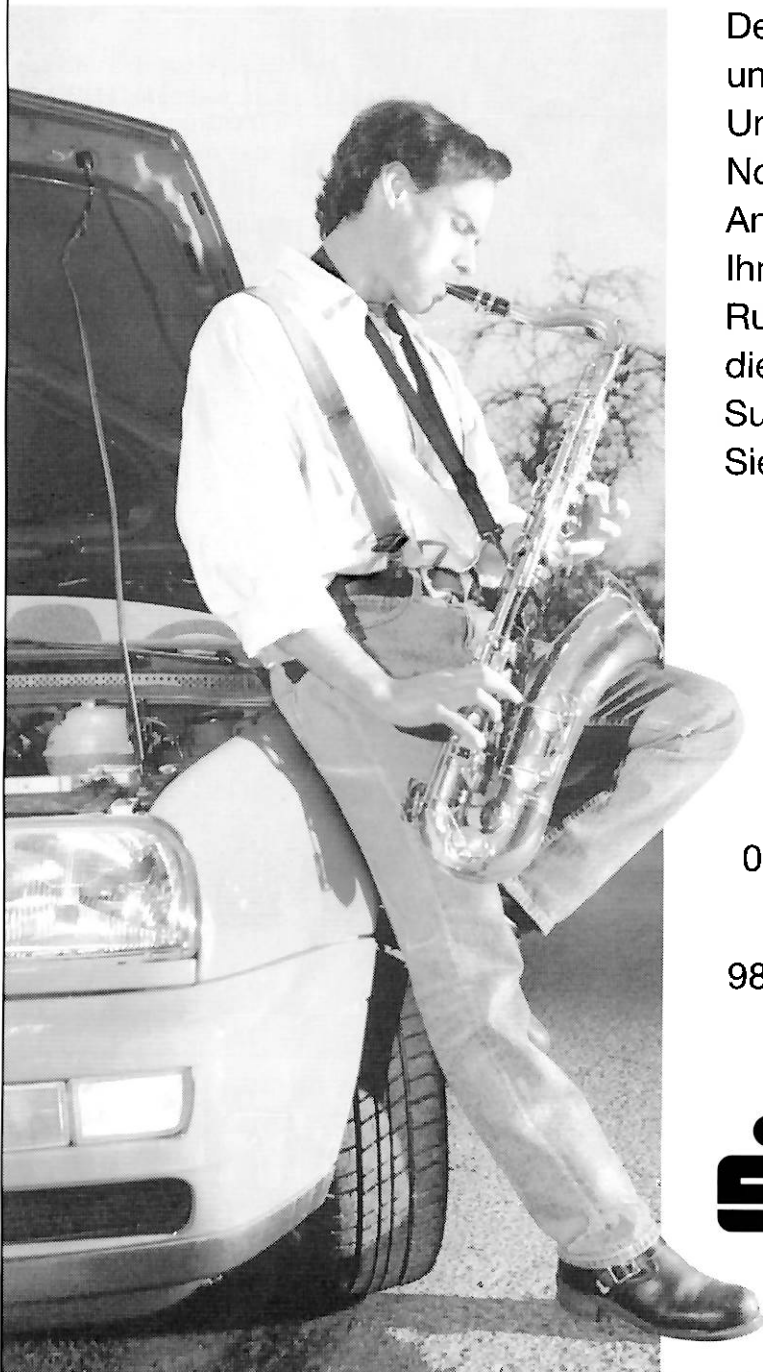
### Aktivbeiträge fällig

Entsprechend § 5 (3) der TFV-Finanzordnung wird die 2. Rate der Aktivbeiträge für die Vereine der Thüringenliga, Landesklasse und Bezirksliga am 5. 2. 1998 fällig.

Neu:

# SUPER kasko

*... you never walk alone!*



Denn nur SuperKasko hat die unschlagbaren Extras bei Panne, Unfall oder einem anderen Notfall mit dem Auto:

Anruf genügt und schon wird Ihnen mit Rat und Tat geholfen. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, europaweit.

SuperKasko ist so günstig, daß Sie staunen werden.

**Nähere Informationen  
bei unseren Filialdirektionen:**

**99086 Erfurt**

Magdeburger Allee 4  
Telefon 0361/56910

**07545 Gera**, Humboldtstraße 13  
Telefon 0365/839840

**98617 Meiningen**, Wettiner Str. 5  
Telefon 03693/87670

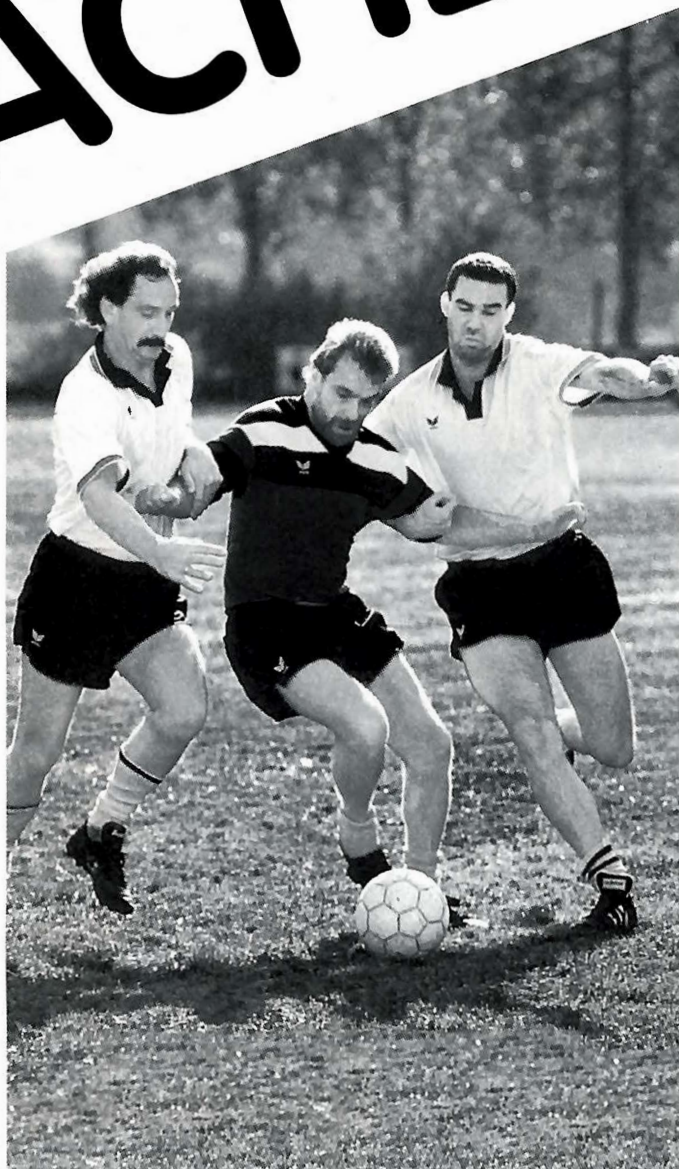
 **SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**

# RASEN- MACHER

Unsere Referenzen  
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns  
- Stichwort: Referenzen -  
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3  
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit  
einer Rasenfläche  
ist kein  
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

**EUROGREEN**  
Grün-systeme